



HAMBURG-MITTE

WEGWEISER FÜR

SENIORINNEN UND

SENIOREN



**Wohnen
in Hamburg**

Wir informieren Sie gerne.
www.saga.hamburg

Grußwort des Bezirksamtsleiters

Liebe Seniorinnen und Senioren im Bezirk Hamburg-Mitte,

mit dem Älterwerden ist das so eine Sache: Man will es irgendwie gar nicht so recht glauben – im Herzen fühlt man sich schließlich immer noch jung! So manche um die 65 sind doch recht pikiert, wenn sie als Senioren bezeichnet werden. „Best Ager“ oder „Generation 50 plus“ klingt ja auch viel netter. Ihre Generation engagiert sich heute tatkräftig für die Familie, in Ehrenämtern oder in Vereinen und hat das große Kultur- und Freizeitangebot in unserer Stadt für sich entdeckt. Älterwerden bedeutet schon längst nicht mehr, dass man „zum alten Eisen“ gehört.

Aber man ist eben doch keine 25 mehr und oft sind es ja nur kleine Details, wie eine größere Schrift oder bequemere Sitzhöhen, die im Alltag hilfreich wären. Doch auch komplexere Themen wie seniorenrechtliches Wohnen wollen bedacht sein. Deshalb gibt es in Hamburg-Mitte neben dem bezirklichen Seniorenbeirat auch eine Seniorenbeauftragte, die sich alle dafür einsetzt, all diese Aspekte bei künftigen Planungen noch stärker zu berücksichtigen.

Der vorliegende Seniorenwegweiser soll Ihnen helfen, sich einen Überblick über die zahlreichen bereits bestehenden Angebote für Ältere im Bezirk Hamburg-Mitte zu verschaffen.

Ich danke allen, die an der Verwirklichung dieser Broschüre beteiligt waren und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr



Falko Droßmann
Bezirksamtsleiter



Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Hamburg-Mitte

Liebe Seniorinnen und Senioren,

als Interessenvertretung der älteren Generation möchten wir Sie ermuntern, die vielfältigen Angebote in unserem Bezirk und der Stadt zu nutzen.

Der Wegweiser enthält viele Informationen rund um das Leben im Alter. Sie finden nicht nur Angebote für Rat und Hilfe und für die Bewältigung des Alltags, sondern auch viele Tipps für Kultur, Sport und Freizeit.

Wir verstehen uns als Vermittler zwischen Politik, Verwaltung und der älteren Generation.

Immer wenn der Schuh drückt sind wir für Sie da und freuen uns, Ihre Interessen zu vertreten.

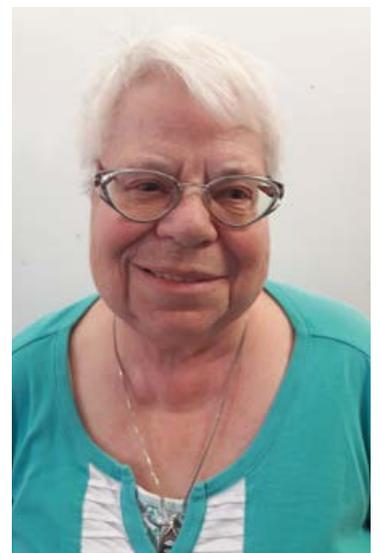
Wir freuen uns auf Sie!

Mit den besten
Wünschen

Ihre



Elke Meßinger
Vorsitzende des
Seniorenbeirats
Hamburg-Mitte



1	Grußwort des Bezirksamtsleiters	27	Checkliste – Wohnen mit Betreuungsangeboten für ältere Menschen
1	Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Hamburg-Mitte	31	Sicherung von Haus und Wohnung
3	Erste Anlaufstellen	32	Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
4	Beratung und Hilfe	34	Pflege 
4	Beratungsstellen	34	Die Pflegereform
6	Demenz	34	Pflegegrade und Leistungen
9	Aktiv im Alter 	36	Pflegearten 
9	Treffpunkte	39	Unterstützung für pflegende Angehörige
13	Kultur	40	Pflegeberatung
16	Bildung und Weiterbildung	40	Dienste und Leistungen für Zuhause
17	Sport und Bewegung	48	Medizinische Versorgung
19	Ehrenamtliches Engagement	50	Kirchen und Glaubensgemeinschaften
21	Wohnen im Alter 	53	Vorsorge 
21	Wohnen zu Hause	54	Notrufnummern
21	Barrierefreies Wohnen	55	Eigene Notizen
21	Wohnraumanpassung	56	Branchenverzeichnis
23	Wohnmodelle für Senioren		
25	Wohnraumberatung		
26	Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz		
26	Kostenüberblick		



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registriergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



In Zusammenarbeit mit:
Bezirksamt Hamburg-Mitte

Redaktion:
Redaktion/Lektorat Bezirksamt Hamburg-Mitte: Anke Ahlers, Seniorenbeauftragte des Bezirks
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Titel: WavebreakMediaMicro - adobestock.com
Ansonsten stehen die Bildnachweise bei den jeweiligen Fotos/Abbildungen.

22299357/1. Auflage/2020

Druck:
MUNDSCHENK Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschenkstr. 5,
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Erste Anlaufstellen

Seniorenbeauftragte des Bezirks Hamburg-Mitte

Seit April 2013 besteht im Bezirk Hamburg-Mitte die Fachstelle einer Seniorenbeauftragten. Sie ist Anlauf- und Beratungsstelle für allgemeine Anliegen älterer Menschen. Zu den Aufgaben gehören neben der Wahrnehmung der Senioreninteressen u. a. die Unterstützung der Arbeit des bezirklichen Seniorenbeirats und der Seniorendelegiertenversammlung, die Sozialplanung für den Bereich der über 60-Jährigen und die Förderung und fachliche Begleitung der bezirklichen Einrichtungen der Offenen Seniorenarbeit. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei Frau Ahlers.

Die Seniorenbeauftragte des Bezirks Hamburg-Mitte

Anke Ahlers

Telefon: 040 42854-2303

anke.ahlers@hamburg-mitte.hamburg.de

seniorenbeauftragte@hamburg-mitte.hamburg.de

Wenn Sie ein Anliegen oder Fragen haben, rufen Sie gern an und vereinbaren Sie einen Termin.

Bezirks-Seniorenbeirat

Im April 2017 wurde der neue Bezirks-Seniorenbeirat für vier Jahre gewählt. Als selbstständiges Gremium ist es seine Aufgabe, die Interessen und Belange älterer Menschen gegenüber Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu vertreten. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, überparteilich und trägerunabhängig. Sie engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen. So setzen sie sich beispielsweise für die Vermeidung von Altersdiskriminierung und eine altersgerechte Infrastruktur im Lebensumfeld ein.

Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte

Vorsitzende: Elke Meßinger

auch erreichbar über das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Telefon: 040 42854-2303

Landes-Seniorenbeirat Hamburg

Geschäftsstelle:

Brandstwierte 1, 20457 Hamburg

Telefon: 040 42837-1934

Beratung und Hilfen für Senioren und körperbehinderte Menschen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Abteilung kümmern sich um ältere, hilfsbedürftige Menschen und jüngere körperbehinderte Bürgerinnen und Bürger. Die Beratung

erstreckt sich auf alle Bereiche einer Körperbehinderung und/oder auf altersspezifische Fragen. Außerdem werden Hilfebedarfe für notwendige Leistungen festgelegt, sofern die finanziellen Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu gehören Pflege, Haushilfe und Beförderungspauschale. Auf Wunsch werden auch Angehörige oder andere Bezugspersonen in die kostenfreie Beratung eingebunden.

Fachamt Gesundheit

Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg

Telefon: 040 42854-4680

seniorenundkoerperbehindertemenschen@

hamburg-mitte.hamburg.de

Do. 9:00 – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt

Die Hamburger Pflegestützpunkte sind Anlaufstellen zur Information und Beratung von (vor-)pflegerischen Fragen, die von der Stadt Hamburg sowie den Kranken- und Pflegekassen finanziert werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten kostenfrei und vertraulich. Sie unterstützen ältere Menschen u. a. bei Fragen zur Finanzierung von Pflege und anderen Hilfeleistungen sowie beim Ausfüllen von Anträgen. Ferner ist eine individuelle und umfassende Pflegeberatung möglich.

Weitere Informationen:

www.hamburg.de/pflegestuetspunkte

Pflegestützpunkt Hamburg-Mitte

Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg

Telefon: 040 42899-1050

pflegestuetspunkt@hamburg-mitte.hamburg.de

Mo. 8:00 – 12:00 Uhr,

Do. 9:00 – 11:00 Uhr

und nach Vereinbarung



Beratung und Hilfe

Für Hilfesuchende in jedem Lebensalter sind kompetente Ansprechpartner und zeitgemäße Anlaufstellen wichtige Faktoren für ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit in der heimischen Umgebung. In Anbetracht der begrenzten Mobilität von Pflege- und Hilfsbedürftigen ist eine wohnortnahe Versorgung mit Beratungsstellen sowie vielfältigen Hilfsangeboten eine wichtige Frage der Lebensqualität.

Beschwerdetelefon Pflege

Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg
Telefon: 040 28053822 oder 040 428543191
beschwerdetelefon-pflege@hamburg-mitte.hamburg.de
www.hamburg.de/beschwerdetelefon-pflege
Mo., Di., Fr. 9:00 – 12:00 Uhr, Do. 14:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Wohn-Pflege-Aufsicht

Fachamt Gesundheit
Caffamacherreihe 1-3, 2. Stock, Zimmer 2.130 und 2.131
20155 Hamburg
Telefon: 040 42854-2475, -4642, -4524

Kundenzentren

Sie erreichen alle Kundenzentren über HamburgService telefonisch unter 115 oder 040 42828-0 sowie online über www.hamburg.de/kundenzentrum



Pflege und Betreuung zu Hause

ASB-Sozialstation Finkenwerder
Butendeichsweg 2
☎ **040/743 45 96**

ASB-Sozialstation Hamm/Horn
Horner Landstraße 208
☎ **040/21 99 70 70**

www.asb-hamburg.de/senioren ... für Hamburg! **ASB**
Arbeiter-Samariter-Bund

Kundenzentrum Billstedt

Öjendorfer Weg 9, 22111 Hamburg

Kundenzentrum Hamburg-Mitte

Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg
Außenstelle Finkenwerder:
Butendeichsweg 2, 21129 Hamburg

Kundenzentrum Wilhelmsburg

Mengestraße 19, 21107 Hamburg

Sauberkeit und Ordnung

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg
Telefon: 040 42854-3471
mr@hamburg-mitte.hamburg.de

Hamburg Port Authority AöR

Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42847-0
www.hamburg-port-authority.de

Hotline Saubere Stadt der Stadtreinigung Hamburg

Telefon: 040 2576-1111
info@srhh.de
www.stadtreinigung.hamburg

Rechtsberatung

Betreuungsverein Insel e. V.

Geschäftsstelle
Ehrenbergstraße 59, 22767 Hamburg
Telefon: 040 3803836-0
www.insel-ev.de

Standort Eimsbüttel

Heußweg 25, 20255 Hamburg
Telefon: 040 3803836-810
bv.eimsbuettel@insel-ev.de

Standort Harburg

Deichhausweg 2, 21073 Hamburg
Telefon: 040 3803836-850
bv.harburg@insel-ev.de



Öffentliche Rechtsauskunft und Vergleichsstelle (ÖRA)

Geschäftsstelle

Dammtorstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon: 040 42873-3071 und -3702
www.hamburg.de/oera

Bezirksstelle Billstedt

Öjendorfer Weg 9, 22111 Hamburg
Di. und Do. 17:00 – 18:30 Uhr

Bezirksstelle Finkenwerder

Butendeichsweg 2, 21129 Hamburg
Mo. 17:00 – 18:30 Uhr

Bezirksstelle Hamburg-Mitte

Dammtorstraße 14, 20354 Hamburg
Mo. und Do. 17:00 – 18:30 Uhr

Sozialverband Deutschland (SoVD) e. V. Landesverband Hamburg

Pestalozzistraße 28, 22305 Hamburg
Telefon: 040 6116070
info@sovd-hh.de
www.sovd-hh.de

Sozialverband VdK Landesverband Hamburg e. V.

Hammerbrookstraße 93, 20097 Hamburg
Telefon: 040 4019490
hamburg@vdk.de
www.vdk.de/hamburg

ZukunftsWerkstatt Generationen e. V.

Betreuungsverein für Wandsbek und Hamburg-Mitte
Papenstraße 27, 22089 Hamburg
Telefon: 040 201111
info@zukunftswerkstattgenerationen.de
www.zukunftswerkstatt-generationen.de

Verbände der freien Wohlfahrtspflege

**Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
ASB Sozialeinrichtungen(Hamburg) GmbH +
ASB Landesverband Hamburg e. V.**
Heidenkampsweg 81, 20097 Hamburg
Telefon: 040 833980
info@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de

**Arbeiterwohlfahrt (AWO)
Landesverband Hamburg e. V.**
Witthöfftstraße 5-7, 22041 Hamburg
Telefon: 040 4140230
info@awo-hamburg.de
www.awo-hamburg.de

**Arbeitsgemeinschaft Freien Wohlfahrtspflege
Hamburg e. V.**
Burchardstraße 19, 20095 Hamburg
Telefon: 040 23686555
info@agfw-hamburg.de
www.agfw-hamburg.de

Beratung und Hilfe

Caritasverband für Hamburg e. V.

Danzinger Straße 66, 20099 Hamburg
Telefon: 040 2801400
info@caritas-hamburg.de
www.caritas-hamburg.de

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e. V.

Wandsbeker Chaussee 8, 22089 Hamburg
Telefon: 040 4152010
info@paritaet-hamburg.de
www.paritaet-hamburg.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Landesverband Hamburg e. V.

Behrmanplatz 3, 22529 Hamburg
Telefon: 040 554200
info@lv-hamburg.drk.de
www.lv-hamburg.drk.de

Deutsches Sozialwerk (DSW) e. V.

Landesverband Hamburg

Großer Burstah 31, 20457 Hamburg
Telefon: 040 372007
dswlvhamburg@dsw-ev.de
www.dsw-network-hamburg.de

Diakonisches Werk Hamburg –

Landesverband der Inneren Mission e. V.

Königstraße 54, 22767 Hamburg
Telefon: 040 306200
info@diakonie-hamburg.de
www.diakonie-hamburg.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Hamburg

Helbingstraße 47, 22047 Hamburg
Telefon: 040 650540
www.johanniter.de

Weitere Beratungsstellen

Beratungs- und Seelsorgezentrum an der Hauptkirche St. Petri (BSZ)

Bei der Petrikirche 3, 20095 Hamburg
Telefon: 040 32503870
bsz@sankt-petri.de
www.bsz-hamburg.de

Beratungsstelle CHARON –

*Hilfen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
Hamburger Gesundheitshilfe*
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg
Telefon: 040 22630300
info@charon-hamburg.de

Hamburger Gesundheitshilfe gGmbH

Alter Teichweg 55, 22049 Hamburg
Telefon: 040 2098820

Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e. V.

Louis-Braille-Center
Holsteinischer Kamp 26, 22081 Hamburg
Telefon: 040 2094040
info@bsvh.org
www.bsvh.org

Fachgruppe Alter und Migration des Landes-Seniorenbeirates Hamburg

Geschäftsstelle des LSB
Brandstwierte 1, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42837-1934
www.lsb-hamburg.de

Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e. V.

Büro für Suchtprävention (BfS)

Repsoldstraße 4, 20097 Hamburg
Telefon: 040 28499180
sevice@sucht-hamburg.de
www.sucht-hamburg.de

Intervall Soziale Dienste und Einrichtungen GmbH

Antonistraße 3, 20359 Hamburg
Telefon: 040 3176900
info@intervall-hamburg.de
www.intervall-hamburg.de

Demenz

Demenz ist neben Depressionen die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung in Deutschland. Rund eine Million Menschen leiden hierzulande daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von ihren Angehörigen betreut.

Bedeutung

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionie-

ren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Verhalten verändert. Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Daneben ist die häusliche Pflege eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen. Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt.

Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordert fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhand nehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden. Im nachfolgenden Teil möchten wir Sie sowohl mit psychologischen Ratschlägen unterstützen, als auch die gesetzlichen Richtlinien und die wichtigsten Pflege- und Beratungsstellen der Kommune vorstellen.

Warnsignale der Alzheimer Erkrankung

Folgende Auffälligkeiten lassen sich zu der in einem gewissen Umfang „normalen“ Vergesslichkeit im Alter abgrenzen:

- Ihr Angehöriger hat nicht nur den Namen des Nachbarn vergessen, sondern kann sich an die Person an sich nicht mehr erinnern.
- Weil manche Worte entfallen sind, werden falsche oder Fantasie-Begriffe gewählt.
- Durch zeitlichen Orientierungsverlust verschwimmen nicht nur Wochentage, sondern auch Monate und Jahreszeiten. Bekannte Wege nach Hause werden wegen räumlichem Orientierungsverlust plötzlich nicht mehr gefunden.
- Die Persönlichkeit Ihres Angehörigen verändert sich drastisch. Zum Beispiel wird eine bislang ausgeglichene Person auf einmal bei jeder Gelegenheit aufbrausend.

- Alltagskompetenz geht verloren. Weil alltäglichen Dingen kein Sinn mehr zugeordnet werden kann, fällt das Essen mit Besteck oder die Nutzung anderer Gebrauchsgegenstände schwer.

Tipps für den Alltag

Biographie-Koffer

Dennt sich die Sammlung der besonderen persönlichen Erinnerungen, zum Beispiel Bilder, Stofftiere oder Selbstgebasteltes, mit denen der Betroffene angenehme Gefühle verbindet. Gegebenenfalls sollten vergrößerte Fotos von besonderen Feierlichkeiten oder Stationen des Lebens in ein Fotoalbum geklebt werden, das sich Ihr Angehöriger immer wieder ansehen kann.

Ernährung

Viele Demenzkranke haben einen sehr starken Bewegungsdrang, den Sie nicht unterdrücken können. Allerdings sollten Sie für einen gefahrlosen Streckenverlauf sorgen. Der dadurch vermehrte Kalorienbedarf kann durch kleine Zwischenmahlzeiten (Fingerfood) gedeckt werden. Das Durstempfinden lässt im Alter generell sehr häufig nach, daher ist es ratsam, die aufgenommene Flüssigkeit durch ein spezielles, als Hilfsmittel anerkanntes Glas, das die jeweils getrunkene Flüssigkeitsmenge aufaddiert, zu kontrollieren.

Personensuche

Großen Kummer für Angehörige bereiten immer wieder spontane Spaziergänge, insbesondere zu nächtlichen Stunden. Oft findet der Betroffene später den Weg nach Hause nicht mehr und schämt sich zu sehr, Ortsansässige um Hilfe zu bitten. Die Suche lässt sich so manches Mal verkürzen, wenn der Betroffene stets ein Handy bei sich trägt. Wenn er es nicht bedienen kann, lässt es sich wenigstens im Zweifelsfall orten. Denn es besteht die Möglichkeit, sich zur deutschlandweiten Handyortung über den Notruf 112 registrieren zu lassen. Eine Life-Sensor-Notfallakte ermöglicht die Hinterlegung von Angaben zu einer Kontaktperson oder zu einem Hausarzt.

Fundsachen

Auf nächtlichen Ausflügen kann schon mal was verloren gehen. Wer auf ehrliche Finder setzt, fixiert frühzeitig Namensetiketten in Mänteln, Taschen, Regenschirme und Geldbörsen. In Schlüsseletuis sollten Sie allerdings besser die Adresse weglassen. Und wenn es schon nicht zurück gebracht wird, findet sich auch im Fundbüro manches wieder.

Hilfen für Betroffene und Angehörige

Betroffene sollten sich in der Anfangsphase der Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen. Dadurch wird einer-

Beratung und Hilfe

seits das Verständnis für die eigene Erkrankung geweckt, andererseits können dabei aber auch Strategien von anderen Betroffenen zur Alltagsbewältigung mit nach Hause genommen werden. Zudem gibt es Hilfsangebote seitens der Sozialhilfeträger und der Krankenkassen. Diese bieten in erster Linie Anlaufstellen für Betroffene und deren Angehörigen an. Auch die Sozialdienste von Kliniken sowie die Caritas und die Diakonie bieten Informationen für Betroffene und deren Angehörigen. Daneben weiß auch der behandelnde Arzt über Anlaufstellen Bescheid.

Rechtliche Vorschriften

Im Rahmen der Demenzerkrankung, aber auch bei anderen Krankheitsbildern gibt es zahlreiche gesetzliche Regelungen, die es zu beachten gilt. Weil Demenzkranke mit fortlaufendem Prozess der Krankheit ihre Geschäftsfähigkeit verlieren, sind abgeschlossene Rechtsgeschäfte nicht mehr gültig. Zudem kann im Falle der medizinisch notwendigen Gabe von Medikamenten die Einwilligungsfähigkeit des Demenzkranken eingeschränkt sein, sodass die Einwilligung durch einen gesetzlichen Betreuer notwendig wird. Alternativ kann dies auch ein Bevollmächtigter (zum Beispiel ein Angehöriger) sein. Demenzkranke dürfen zudem nicht als Führer eines Automobils unterwegs sein. Zu Beginn einer Demenzerkrankung sollten die Betroffenen daher einer Person ihres Vertrauens eine Vollmacht geben. Die sogenannte Vorsorgevollmacht sollte nach Möglichkeit bei einem Notar hinterlegt werden. Diese Vollmacht wird erst dann gültig, wenn ein entsprechend ärztliche diagnostizierter Verlust der Geschäftsfähigkeit eintritt.

Daneben kann durch ein Gericht eine gesetzliche Betreuung eingeleitet werden. In aller Regel werden hierfür die nächsten Angehörigen als Betreuer eingesetzt, sofern diese für die Tätigkeit als Betreuer nach Maßgabe des Gerichts, infrage kommen. In aller Regel werden die Gerichte dies jedoch befürworten, da Angehörige bei den Demenzkranken vielfach ein besonderes Vertrauen genießen.

Stationäre Einrichtungen für Demenzkranke

Stationäre Einrichtungen bieten gerade für Angehörige von Demenzkranken die Möglichkeit, eine Entlastung in einer schwierigen Situation herbeizuführen. In aller Regel sollte die Betreuungseinrichtung jedoch erst der letzte Schritt im Verlauf der Erkrankung sein. Je nach Fortschritt der Erkrankung können Hausgemeinschaften, Wohngemeinschaften oder rein stationäre Pflegeeinrichtungen wie die Gerontopsychiatrie notwendig werden. Das Gericht kann auch die

Einweisung in eine derartige Pflegeeinrichtung anordnen. Grundlegend sollten sämtliche noch vorhandenen Ressourcen des Demenzkranken genutzt werden und danach die Pflegeeinrichtung ausgesucht werden. Zudem gilt es darauf zu achten, dass die Pflegeeinrichtung speziell geschultes Personal für demente Patienten aufweist. Die Hausgemeinschaften beziehungsweise betreuten Wohngruppen haben den großen Vorteil, dass die Betroffenen einen Großteil ihrer Ressourcen im Alltag noch nutzen können. So findet beispielsweise ein gemeinsames Kochen und Tischdecken statt. Gleichzeitig gibt es jedoch qualifiziertes Pflegepersonal, welches rund um die Uhr für die Betroffenen da ist.

Pflegebedarf und Betreuungsangebote

Der Pflegebedarf für dementiell erkrankte Personen orientiert sich in erster Linie an den noch vorhandenen kognitiven Fähigkeiten. Je nach vorhandenen Ressourcen können die Betroffenen sich im Rahmen der Grundpflege oftmals unter Anleitung noch selbst versorgen. Vielfach kommen Hilfen wie das Anziehen und die Kontrolle der Nahrungsaufnahme hinzu. Ebenso ist seitens des Pflegepersonals darauf zu achten, dass die Demenzkranken genug Nahrung und Flüssigkeit aufnehmen. Der Pflegebedarf ist jedoch zwingend am individuellen Zustand des Betroffenen zu messen und nicht in bestimmten, festgelegten Kategorien messbar. So sehr die Demenz auch ein nach ICD-10 festgelegtes Krankheitsbild darstellt, so individuell ist jedoch der Verlauf der Erkrankung. Der Pflegebedarf wird in erster Linie durch Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes (MDK) festgelegt. Darüber hinaus kann der Pflegebedarf auch durch den Hausarzt oder einen entsprechend qualifizierten Facharzt für Psychiatrie festgelegt werden.

Zu Beginn der Erkrankung wird in aller Regel ein sogenannter Betreuungsassistent zur Seite gestellt. Dieser Alltagsbegleiter dient dazu, dem Demenzkranken ein möglichst langes Leben in der eigenen gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Die Betreuungsassistenten übernehmen Alltagsaufgaben im Haushalt und leichte Pflegetätigkeiten. Diese dürfen jedoch keine Tätigkeiten einer examinierten Pflegekraft ausüben.

Als weiterer individueller Bedarf für demente Personen bieten sich bestimmte Betreuungsangebote an. Dies können neben Selbsthilfegruppen (in erster Linie in der Anfangsphase der Erkrankung und für Angehörige) auch Tageskliniken oder stundenweise Betreuungsangebote sein. Daneben gibt es auch sogenannte Kurzzeitpflegeplätze. Diese dienen Angehörigen dazu, für einen bestimmten Zeitraum entlastet zu werden.



Ältere Menschen sind gesünder und unternehmungslustiger als jemals zuvor. Mit der zunehmenden Lebenserwartung wächst auch das Interesse an vielfältigen Freizeitbeschäftigungen.

Seniorenclubs und Begegnungsstätten sind ideale Treffpunkte, um sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Auch Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themenfeldern vermitteln nicht nur interessantes Wissen, sie bieten zudem eine gute Möglichkeit für neue Bekanntschaften.

Daneben sind sportliche Aktivitäten, die paarweise oder in Gruppen ausgeübt werden, besonders beliebt. Neben dem sozialen Aspekt ist regelmäßige Bewegung nicht nur für die Gesundheit wichtig, sondern auch für die Selbstständigkeit, da die Muskulatur, der Gleichgewichtssinn und das Herz gestärkt werden.

Senioren, die sich künstlerisch betätigen wollen, können in einem Chor singen oder einen Töpferkurs sowie einen Zeichen- oder Malkurs besuchen. Dabei kommt es nicht etwa auf das Talent der Teilnehmer an, sondern mehr auf die geselligen Mußestunden mit Gleichgesinnten.

Senioren gehen ins Theater, besuchen Kunstausstellungen, fahren mal kurzerhand ins nächste Naherholungsgebiet oder fliegen in ein exotisches Land. Ob Badeurlaub oder Städtereisen – viele Reiseveranstalter haben ihre Angebote den Bedürfnissen der älteren Generation angepasst.

Nicht nur für neue Bekanntschaften, Spaß und Sport wird die neu gewonnene Freizeit genutzt. Je nach persönlicher Interessenlage engagieren sich Senioren ehrenamtlich in ihrem sozialen Umfeld. So leisten heute Menschen auch im Ruhestand einen wichtigen Beitrag für das generationsübergreifende Miteinander in der Gesellschaft.

Diese vielfältigen Angebote können in den örtlichen Seniorenbüros, Volkshochschulen sowie Vereinen und Sozialträgern der Kommunen, Kirchen oder Sozialverbänden erfragt werden.

Treffpunkte

Gesellige Stunden mit Gleichgesinnten, sportliche Aktivitäten, Weiterbildungsangebote, ehrenamtliches Engagement und spannende Hobbys sind aus dem Alltag der älteren Generation nicht mehr weg zu denken. Seniorenclubs und Begegnungsstätten, Seniorentreffen, Sing- und Tanzabende oder Seniorennachmittage sind nur ein paar Beispiele, um

sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Viele Treffpunkte für Senioren finden sich in Gemeinschaftszentren, andere wiederum sind an Seniorenheimen angegliedert. Wer sein Leben bereichern und die freie Zeit besser nutzen möchte, kann derartige Angebote bei den Vereinen und Sozialträgern der Kommunen, der Kirchen oder der Sozialverbände erfragen.

Hamburg-Mitte: Hier ist die AWO!



AWO für Senioren

AWO Aktiv in Hamburg
Bildung und Begegnung 60+
Schillerstr. 47-49
22767 Hamburg
aktiv@awo-hamburg.de

Tel. 391 06 36

Seniorentreff Billstedt Center
Lorenzenweg 2 c
22111 Hamburg
senioren.billstedtcenter@awo-hamburg.de

Tel. 81 97 34 50

Seniorentreff Billstedt
Möllner Landstraße 142
22117 Hamburg
senioren.billstedt@awo-hamburg.de

Tel. 713 31 60

Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Veddel
Katenweide 8
20539 Hamburg
senioren.veddel@awo-hamburg.de

Tel. 78 54 00

Seniorentreff Horn in der Horner Freiheit
Am Gojenboom 46
22111 Hamburg
senioren.horn@awo-hamburg.de

Tel. 651 02 32

Seniorentreff in den Wallanlagen
Wegen Sanierung vorübergehend geschlossen

Seniorentreff Wilhelmsburg
Rotenhäuser Wettern 5
21107 Hamburg
awo-wilhelmsburg@outlook.de

Tel. 319 79-429

Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Rothenburgsort Rothenburgsort
Rothenburgsorter Marktplatz 5
20539 Hamburg
senioren.rothenburgsort@awo-hamburg.de

Tel. 78 53 00

Seniorenclub Kroogblöcke
Kroogblöcke 44
22119 Hamburg
senioren.horn@awo-hamburg.de

Tel. 651 02 32

Seniorenclub Finkenwerder im Ortsamt HH-Mitte
Butendeichsweg 2
21129 Hamburg

Tel. 742 79 59

AWO für Gesundheit und Pflege

Sozialstation Hamburg-Mümmelmannsberg
Mümmelmannsberg 67
22115 Hamburg
SST-Muemmelmannsberg@awo-hamburg.de

Tel. 697 07 502 10

Haus Billetal
Oskar-Schlemmer-Straße 25
22115 Hamburg
billetal@awo-hamburg.de

Tel. 71 60 22 21

Tagespflege Quartiershaus.plus
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7
22115 Hamburg
tagespflege1-muemmelmannsberg@awo-hamburg.de

Tel. 697 07 502 50

AWO vor Ort

Kreisbüro Hamburg-Mitte
Rothenburgsorter Marktplatz 5
20539 Hamburg
hamburg-mitte@awo-hamburg.de

Tel. 219 46 94

Mehr Informationen unter
www.awo-hamburg.de



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Aktiv im Alter

Bürgervereine

Billstedt

Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Geschäftsstelle:

Annelies Höltig

1. Vorsitzender: Andreas Sonnek

Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

Telefon: 040 71899190

info@buergerverein-billstedt.de

www.buergerverein-billstedt.de

Finkenwerder

Heimatvereinigung Finkenwerder e. V.

Gorch-Fock-Haus

Jutta Haag

Nessdeich 6, 22129 Hamburg

www.heimatvereinigung-finkenwerder.de

Rothenburgsort/Veddel

Bürgerverein für Rothenburgsort/Veddel von 1877 r. V.

Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg

Telefon: 040 784825

St. Georg

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 r. V.

Koppel 93, 20099 Hamburg

Telefon: 040 24858612

www.buergerverein-stgeorg.de

St. Pauli

Bürgerverein St. Pauli von 1843 r. V.

Budapester Straße 14, 20359 Hamburg

Telefon: 040 313347

info@stpauli-buergerverein.de

www.stpauli-buergerverein.de

Seniorentreffs

Billstedt

AWO-Seniorentreff Billstedt Center

Lorenzenweg 2c, 22111 Hamburg

Telefon: 040 81973450

senioren-billstedtcenter@awo-hamburg.de

AWO-Seniorentreff Billstedt

Möllner Landstraße 142, 22117 Hamburg

Telefon: 040 7133160

senioren.billstedt@awo-hamburg.de

Diakonisches Werk

Ev.-luth. Kirchengemeinde in Steinbek

Gemeindezentrum

Mümmelmansberg

Havighorster Redder 50, 22115 Hamburg

Telefon: 040 716033-40

www.muemmelkirche.de

Diakonisches Werk

Manshardtstraße 105b, 22119 Hamburg

Telefon: 040 406554300

kirchenbuero@philippus-rimbart.de

www.philippus-rimbart.de

Lange Aktiv Bleiben e. V.

Treffpunkt Mümmelmansberg

Oskar-Schlemmer-Straße 21, 22115 Hamburg

Telefon: 040 7153418

muemmelmannsberg@labhamburg.de

LIMAN Seniorentreff für Migranten

Steinfeldstraße 4-6, 22111 Hamburg

Telefon: 040 48504327

Hamm

Lange Aktiv Bleiben e. V.

Treffpunkt Hamm

Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg

Telefon: 040 215908

hamm@labhamburg.de

Diakonisches Werk Hamm

Horner Weg 17, 20535 Hamburg

Telefon: 040 219012-10

info@hammer-kirche.de

www.hammer-kirche.de

Horn

AWO-Seniorentreff Horn

Am Gojenboom 46 (Horner Freiheit), 22111 Hamburg
Telefon: 040 6510232
senioren.horn@awo-hamburg.de

Diakonisches Werk Martin

Bei der Martinskirche 2, 22111 Hamburg
Telefon: 040 4041189511
buero@martinskirche-horn.de
www.martinskirche-horn.de

Diakonisches Werk Timo

Washingtonallee 65b, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6599808-16
www.timo-horn.de

Neustadt

Diakonisches Werk Micheltreff

Englische Planke 1, 20459 Hamburg
Telefon: 040 37678-0
info@st-michaelis.de
www.st-michaelis.de

Rothenburgsort

AWO-Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Rothenburgsort

Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg
Telefon: 040 785300
senioren.rothenburgsort@awo-hamburg.de

St. Georg

Lange Aktiv Bleiben e. V.

Treffpunkt St. Georg
Hansaplatz 10, 20099 Hamburg
Telefon: 040 241490
st.georg@labhamburg.de

St. Pauli

Lange Aktiv Bleiben e. V.

Treffpunkt St. Pauli
Beim Grünen Jäger 10a, 20359 Hamburg
Telefon: 040 435545
st.pauli@labhamburg.de

Nachbarschaftsheim St. Pauli e. V.

Silbersackstraße 14, 20359 Hamburg
Telefon: 040 3195478
info@nbhstpauliat.de

Veddel

AWO-Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft Veddel

Katenweide 8, 20539 Hamburg
Telefon: 040 785400
uli@zyper.de

Wilhelmsburg

AWO-Seniorentreff Wilhelmsburg

Rotenhäuser Wettern 5, 21107 Hamburg
Telefon: 040 31979429



Aktiv im Alter

Seniorenkreise und Seniorenclubs

Finkenwerder

AWO-Seniorenclub

Butendeichsweg 2, 21129 Hamburg

Horn

Interkulturelle Nähgruppe

Helma-Steinbach-Haus
Legienstraße 45, 22111 Hamburg
Telefon: 040 30399507

Spielegruppe

Helma-Steinbach-Haus
Legienstraße 45, 22111 Hamburg
Telefon: 040 30399507

Neustadt

Kreis vom Deutschen Sozialwerk e. V.

Großer Burstah 31, 20457 Hamburg
Telefon: 040 372007

Rothenburgsort

Seniorenbüro Hamburg e. V.

Kreis Billhuder Insel
Kleingartenverein 114, 20539 Hamburg
Telefon: 040 30399507

Wilhelmsburg

Diakonisches Werk

Reiherstieg Kirchengemeinde
Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg
Telefon: 040 757415

Kreis LAB Wilhelmsburg

Jungnickelstraße 21b, 21109 Hamburg
Telefon: 040 557793-80

Seniorenbüro Hamburg e. V.

Kreis Wilhelmsburg
Mengestraße 20, 21107 Hamburg
Telefon: 040 30399507



Mehrgenerationenprojekte

Mehrgenerationenhaus und Nachbarschaftszentrum Elbschloss an der Bille der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG

Ansprechpartner: Vicky Gumprecht
Osterbrookplatz 36, 20537 Hamburg
Telefon: 040 21110066
gumprecht@bgfg.de
www.elbschloss-an-der-bille.de

Mehrgenerationenhaus der Kirchengemeinde Schiffbek und Öjendorf

Leitung: Rainer Picker
Merkenstraße 4, 22117 Hamburg
Telefon: 040 71403200
mehrgenerationenhaus@doppelfisch.de
www.doppelfisch.de
Angebotsstruktur: Seniorenkreise, PC-Kurse für Senioren, Seniorenservicetage, Sport- und Bewegungsangebote von Yoga über Feldenkrais bis Seniorengymnastik, Handyberatung, Internetcafe, Computerzeit (Sprechstunde), Tanzcafés, Raum für Engagement für Junggebliebene, Büchercafe, Lesungen und viele weitere Angebote

Kultur

Von Theater- oder Museumsbesuchen, über Konzerte bis hin zu Kunstausstellungen – es gibt eine bunte Auswahl an kulturellen Freizeitaktivitäten. Schließlich steht nach dem Berufsleben oft mehr Zeit zur Verfügung, sodass diese Angebote in ihrer Vielfältigkeit in Ruhe genossen werden können. Auch örtliche Sehenswürdigkeiten werden auf Neue entdeckt! Denn Kultur vermittelt nicht nur trockenes und überholtes Wissen, sondern sie ist der Ausdruck unserer Gesellschaft und somit lebendiger Bestandteil des täglichen Lebens.

Theater

Das Schiff, Kabarett

Liegeplatz:

Nikolaifleet/Holzbrücke 2, 20459 Hamburg

Kartenbestellung: 040 69650560

info@theaterschiff.de

www.theaterschiff.de

Die Wendeltreppe, Literarisches Kabarett Restaurant „Parlament“

Hamburger Rathaus, Eingang Große Johannisstraße 2

Kartenbestellung: 040 868229

info@kabarett-wendeltreppe.de

www.kabarett-wendeltreppe.de

Elbphilharmonie Hamburg

Platz der Deutschen Einheit, 20457 Hamburg

Kartenbestellung: 040 357666-66

tickets@elbphilharmonie.de

www.elbphilharmonie.de

Hansa Variété Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

Kartenbestellung: 040 47110644

www.hansa-theater.de

Imperial Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Kartenbestellung: 040 313114

www.imperial-theater.de

Kellertheater Hamburg

Johannes-Brahms-Platz 1, 20355 Hamburg

Kartenbestellung: 040 845652

mail@kellertheater.de

www.kellertheater.de

Laeiszhalle Hamburg

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Kartenbestellung: 040 357666-66

tickets@elbphilharmonie.de

www.elbphilharmonie.de/de/laeiszhalle

Ohnsorg-Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Telefon: 040 35080321

info@ohnsorg.de

www.ohnsorg.de

Schmidt Theater & Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 21-22, 20359 Hamburg

Telefon: 040 31778899

info@tivoli.de

www.tivoli.de

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Kartenbestellung: 040 471106-66

info@st-pauli-theater.de

www.st-pauli-theater.de

DAS ST. PAULI THEATER, DAS HAMBURGER ABENDBLATT UND
DAS FISCHEREIHAFFEN RESTAURANT PRÄSENTIEREN
IM
★
HANSA
VARIÉTÉ
THEATER
SAISON 2020/2021
EIN STARKES STÜCK HAMBURG!
20.10.20 - 7.3.21
TICKETS: 040/4711 0 644 SOWIE HANSA-THEATER.DE

ST. PAULI THEATER
FISCHEREIHAFFEN
RESTAURANT
NDR 903
HAMBURG JOURNAL
Wall
Hamburger Abendblatt

Aktiv im Alter

Dialog in Deutsch

Kostenlose Gesprächsgruppen für Menschen mit Migrationshintergrund in den Bücherhallen Hamburg.

Weitere Informationen zum Angebot erhalten Sie bei Projektleiterin Katrin Vatters (komm.), Susanne Schäfer und ihrem Team

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Telefon: 040 42606-333
dialogindeutsch@buecherhallen.de

Theater das Zimmer

Washingtonallee 42, 22111 Hamburg
Telefon: 040 65991168
www.theater-das-zimmer.de

Theater im Hafen

Norderelbstraße 6, 20457 Hamburg
Kartenbestellung: 01805 4444*
www.stage-entertainment.de

Theater Kehr wieder

Kehrwieder 6, 20457 Hamburg
Kartenbestellung: 01805 4444*
www.stage-entertainment.de

Theater Neue Flora

Stresemannstraße 159a, 22769 Hamburg
Kartenbestellung: 01805 4444*
www.stage-entertainment.de

TUI Operettenhaus

Spielbudenplatz 1, 20359 Hamburg
Kartenbestellung: 040 01805 4444*
www.stage-entertainment.de
**14 Ct./Min., Mobilfunk max. 42 Ct./Min.*

Museen

Bucerius Kunst Forum gGmbH

Alter Wall 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 3609960
info@buceriuskunstforum.de
www.buceriuskunstforum.de

Bunkermuseum Hamburg

Wichernsweg 16, 20537 Hamburg
Telefon: 040 18151493
stadtteilarchiv@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de/bunkermuseum

Cap San Diego, Museumsschiff

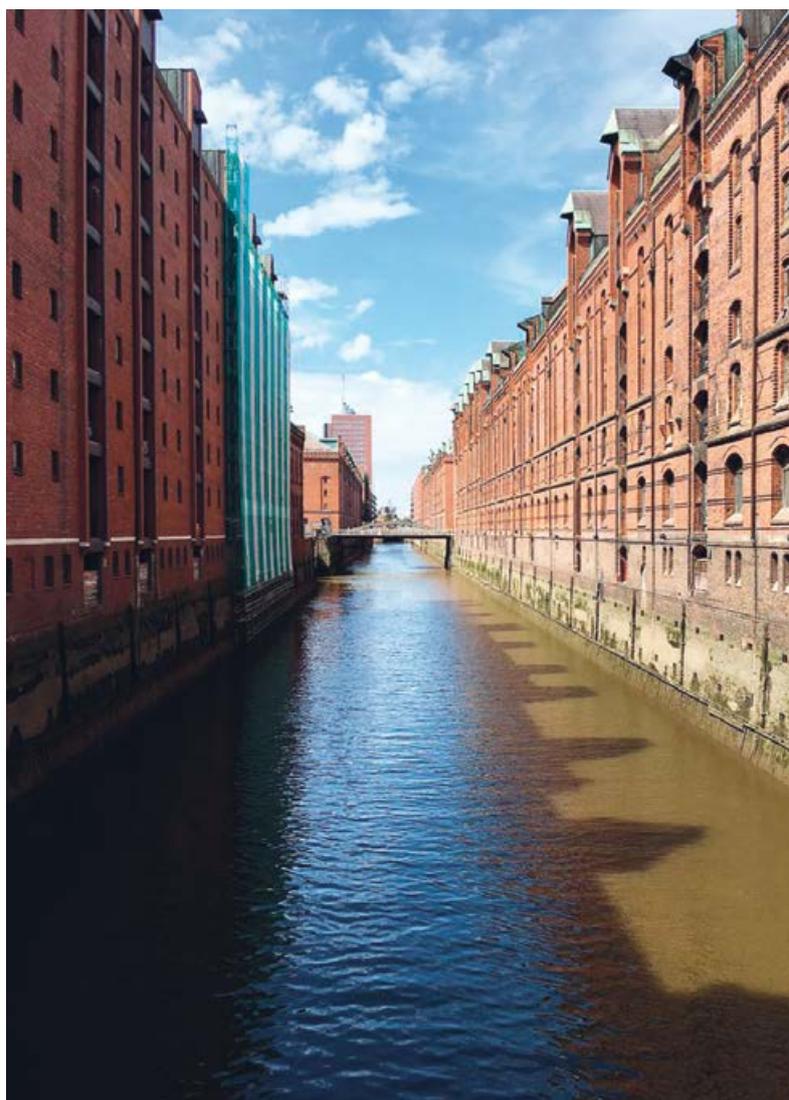
Überseebrücke, 20459 Hamburg
Telefon: 040 364209
info@capsandiego.de
www.capsandiego.de

Deichtorhallen Hamburg

Halle für aktuelle Kunst + Haus der Photographie
Deichtorstraße 1-2, 20095 Hamburg
Telefon: 040 32103-0
mail@deichtorhallen.de
www.deichtorhallen.de

Deutsches Zollmuseum

Alter Wandrahm 16, 20457 Hamburg
Telefon: 040 300876-11
museum@zoll.de
www.zoll.de



Hafenmuseum Hamburg

Kopfbau des Schuppens 50a, 20457 Hamburg
Telefon: 040 73091184
info@museum-der-arbeit-hafenmuseum.de
www.hafenmuseum-hamburg.de

Hamburger Kunsthalle

Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg
Telefon: 040 428131-200
info@hamburg-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

Hamburger Schulmuseum

Seilerstraße 42, 20359 Hamburg
Telefon: 040 345855
schulmuseum@li-hamburg.de
www.hamburgerschulmuseum.de

Medienboten

Für ältere Menschen, denen der Weg in die nächstgelegene Bücherhalle zu beschwerlich ist, gibt es die Medienboten der Hamburger Bücherhallen. Sie bringen die gewünschten Medien direkt ins Haus und haben auch noch Zeit für einen gemütlichen Plausch.

Weitere Informationen zum Angebot erhalten Sie bei
Christine Reißmann und ihrem Team
Telefon: 040 43263783
christine.rissmann@buecherhallen.de

Panoptikum – Das Wachsfigurenkabinett

Spielbudenplatz 3, 20359 Hamburg
Telefon: 040 310317
info@panoptikum.de
www.panoptikum.de

Spicy's Gewürzmuseum

Am Sandtorkai 34, 20457 Hamburg
Telefon: 040 367989
mail@spicys.de
www.spicys.de

Stiftung Historische Museen Hamburg Hamburg Museum

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 040 428132-100
info@hamburgmuseum.de
www.hamburgmuseum.de

Bücherhallen und Medienlieferdienst

Zentralbibliothek

Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz)
20097 Hamburg
Telefon: 040 426060
www.buecherhallen.de

Bücherhalle Billstedt

Möllner Landstraße 31 (im Ärztehaus am Markt)
22111 Hamburg
Telefon: 040 7325220
billstedt@buecherhallen.de

Bücherhalle Finkenwerder

Ostfrieslandstraße 5, 21129 Hamburg
Telefon: 040 7426891
finkenwerder@buecherhallen.de

Bücherhalle Horn

Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6515133
horn@buecherhallen.de

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2, 21109 Hamburg
Telefon: 040 7542358
kirchdorf@buecherhallen.de

Bücherhalle Mümmelmannsberg

Feiningerstraße 8, 22115 Hamburg
Telefon: 040 50741361
muemmelmansberg@buecherhallen.de

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, 21107 Hamburg
Telefon: 040 757268
wilhelmsburg@buecherhallen.de

Blindenhörbücherei

Norddeutsche Blindenhörbücherei e. V.

Georgsplatz 1, 20099 Hamburg
Telefon: 040 227286-0
info@norddeutsche-hoerbuecherei.de
www.blindenbuecherei.de

Aktiv im Alter

Bildung und Weiterbildung

Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Im wohlverdienten Ruhestand erkunden viele Senioren neue Themenfelder, für die sie während des Arbeitsalltags nicht genügend Zeit aufbringen konnten. So widmen sich Senioren verschiedenen Interessensgebieten wie Computer und Technik, Fremdsprachen, Naturkunde oder Literatur. Welche Bildungsangebote in Ihrer Nähe zur Verfügung stehen, erfahren Sie zum Beispiel in Ihrem örtlichen Seniorenbüro oder bei der Volkshochschule.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Kurse und Veranstaltungen

Mengestraße 20, 21107 Hamburg

Telefon: 040 752017-0

info@buewi.de

www.buewi.de

Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchter Schule der Hamburger Volkshochschule

Dr. Alberto-Jonas-Haus

Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg

Telefon: 040 428411493

Leitung: Anna von Villiez

a.v.villiez@vhs-hamburg.de

www.vhs-hamburg.de

Hamburger Volkshochschule VHS-Zentrum Mitte/Eimsbüttel

Schanzenstraße 75-77, 20357 Hamburg

Telefon: 040 428412752

mitte@vhs-hamburg.de

www.vhs-hamburg.de

Honigfabrik Kommunikationszentrum Wilhelmsburg e. V.

Industriestraße 125-131, 21107 Hamburg

Telefon: 040 421039-0

hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Informations- und Kontaktstelle Aktiver Ruhe-Stand e. V. (I.K.A.R.U.S.)

Eichtalstraße 14, 22041 Hamburg

Telefon: 040 335408

info@ikarus-wegweiser.de

www.ikarus-wegweiser.de

Katholische Familienbildungsstätte Hamburg e. V.

Lübecker Straße 101, 22087 Hamburg

Telefon: 040 2291244

info@familienbildung-hh.de

www.familienbildung-hh.de

Kolleg St. Nikolai an der Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg

Telefon: 040 441134-211

kolleg@hauptkirche-stnikolai.de

www.hauptkirche-stnikolai.de

Kultur Palast Hamburg

Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg

Telefon: 040 8224568-0

info@kph-hamburg.de

www.kultur-palast.de

SEINS

Senioren Internet Service e. K.

Am Elisabethgehölz 14, 20535 Hamburg

Telefon: 040 25331310

info@seinsnet.de

www.seinsnet.de

Verdi Senioren Hamburg

Seniorenbüro im Gewerkschaftshaus

Besenbinderhof 60, 8. Ebene, 20097 Hamburg

Telefon: 040 2858-1344

senioren.hamburg@verdi.de

www.senioren-hamburg.verdi.de

Kontaktstudium für ältere Erwachsene an der Universität Hamburg

Für alle, die sich aus persönlichem Interesse weiterbilden möchten, ohne einen Studienabschluss anzustreben:

- Vorlesungen und Seminare aus allen Fakultäten
- Freie Fächerwahl
- Studienbegleitung und Beratung
- keine Zugangsvoraussetzungen; auch ohne Abitur
- keine Prüfungen

Das Kontaktstudium für ältere Erwachsene bietet wissenschaftsinteressierten Menschen jeden Alters die Möglichkeit, an der Universität Hamburg zu studieren. Prüfungs- oder Leistungsdruck gibt es nicht, denn es dient der persönlichen Weiterbildung. Die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung verschickt das Veranstaltungsverzeichnis und berät gerne zu allen Fragen zum Studium.

Weitere Informationen:

Universität Hamburg

Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung

Schlüterstraße 51, 20146 Hamburg

Telefon: 040 42838-9777 oder -9700

kse@aww.uni-hamburg.de

www.aww.uni-hamburg.de



Sport und Bewegung

Sport hat viele positive Wirkungen auf das körperliche Wohlbefinden eines Menschen. Regelmäßige körperliche Betätigung senkt das Risiko eines Herzinfarkts, stabilisiert das Immunsystem und stärkt die Muskulatur. Die beliebtesten Sportarten im Herbst des Lebens sind Schwimmen, Wandern, Radfahren und Gymnastik. Diese Sportarten fördern sowohl die Herz-Kreislauf-Funktion als auch die Lungenatmung, den Gleichgewichtssinn und die Konzentrationsfähigkeit. Sport bietet zudem eine hervorragende Möglichkeit, sich zu geselligen Runden zu treffen. Sei es eine morgendliche Walking-Tour mit den Nachbarsdamen, bei dem der neueste Tratsch ausgetauscht wird, oder ein Ausflug ins Grüne zum örtlichen Badensee.

Senioren-gymnastik/-tanz der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden

Ev.-luth. Wichernkirche zu Hamburg-Hamm

Wichernsweg 16, 20517 Hamburg
Telefon: 040 213654
info@wichernkirche-hamburg.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn

Bei der Martinskirche 2, 22111 Hamburg
Telefon: 040 411895-27
Diakonin-senioren@martinskirche-horn.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Philippus und Rimbart

Manshardtstraße 105b, 22119 Hamburg
Telefon: 040 6554300
kirchenbuero@philippus-rimbart.de

Kath. Pfarrei St. Paulus

Öjendorfer Weg 10, 22111 Hamburg
Telefon: 040 7313835
pfarrbuero@sankt-paulus-billstedt.de

Service-Wohnen Adolf-Meyer-Haus (DRK)

Schleemer Weg 51, 22117 Hamburg
Telefon: 040 73672000
Angebote: Seniorengymnastik, Gedächtnistraining

Service-Wohnen Luisenweg (DRK)

Luisenweg 8, 20527 Hamburg
Telefon: 040 25308846
Angebote: Seniorengymnastik, Gedächtnistraining

Timotheusgemeinde Hamburg-Horn

Washingtonallee 65b, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6599805-17
senioren@timo-horn.de

Sonstige Sportangebote

Hamburg-Horner TV von 1905 e. V.

Von-Elm-Weg 16, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6550871
www.horner-tv.de
Angebote: Seniorengymnastik für Frauen, 50 Plus

Hamburg St. Pauli Turnverein r. V.

Peterstraße 15, 20355 Hamburg
Telefon: 040 340125
www.st-pauli-turnverein.de
Angebot: Seniorengymnastik ab 60

Aktiv im Alter

HT16 – Hamburger Turnerschaft von 1816

Sievekingdamm 7, 20535 Hamburg

Telefon: 040 25174910

www.ht16.de

Angebote: Gymnastik 50 Plus, Folklore/Tanzen ab 50, Wirbelsäulengymnastik, Knieschule ab 50, Tischtennis ab 50, Wandern ab 50, Radwandern ab 50, Kegeln ab 50

HTB62 – Hamburger Turnerbund von 1862

Hammer Steindamm 64, 20535 Hamburg

Telefon: 040 2542862

sporttt@htb62.de

www.htb62.de

Angebote: Aktiv 50 Plus, Aerobic für Seniorinnen und Senioren

Lange Aktiv Bleiben (LAB)

Landesverband Hamburg e. V.

Treffpunkt St. Georg

Hansaplatz 10, 20099 Hamburg

Telefon: 040 241490

st.georg@labhamburg.de

Angebote: Rückengymnastik, Qigong, Wii-Sports-Bowling, Gedächtnistraining, Persischer Tanz, Darts

Treffpunkt St. Pauli

Beim Grünen Jäger 10a, 20359 Hamburg

Telefon: 040 435545

st.pauli@labhamburg.de

Angebot: Atemgymnastik

Seniorengruppe Wilhelmsburg

Jungnickelstraße 21a, 21109 Hamburg

Telefon: 040 55779380

wilhelmsburg@labhamburg.de

Angebot: Gymnastik

Sie suchen nach weiteren Angeboten?
Der Hamburger Sportbund hilft Ihnen bei der Suche.

Weitere Informationen:

Hamburger Sportbund e. V. (HSB)

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Telefon: 040 41908-0

www.hamburger-sportbund.de

MSV Hamburg

Kandinskyallee 27, 22115 Hamburg

Telefon: 040 7153336

www.msv-hamburg.de

Angebote: Gymnastik, Fit 50 Plus und ab 60, Wirbelsäulengymnastik u. a.



Sportspaß

Möllner Landstraße 8, 22111 Hamburg

Telefon: 040 180496420

Westphalensweg 11, 20099 Hamburg

Telefon: 040 4109370

www.sportspass.de

Angebote: Fit ab 50, 50 Plus

SV Polizei Hamburg von 1920 e. V.

Budoabteilung

Carl-Cohn-Straße 41, 22297 Hamburg

Telefon: 040 5113381

www.budocentrum.de

SV St. Georg von 1895

Hammer Steindamm 130, 20535 Hamburg

Telefon: 040 212353

www.svsanktgeorg.de

Angebot: Gymnastik-Treff

SV Wilhelmsburg von 1888

Am Turnplatz 1, 21109 Hamburg

Telefon: 040 7542323

www.svwilhelmsburg.de

Angebote: Seniorengymnastik, Senioren-Fußball-Gymnastik

Tus Finkenwerder

Focksweg 14, 21219 Hamburg

Telefon: 040 7425811

www.tusfinkenwerder.de

Angebote: Rückengymnastik, Gymnastik und Spiele für Ehepaare, Geräteturnen, Muskelkräftigung und Entspannung, Senioren-Aerobic u. a.

Ehrenamtliches Engagement

Die neu gewonnene Freizeit nutzen viele, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Je nach persönlicher Interessenlage kann ein Ehrenamt sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ob als Mitglied im örtlichen Seniorenbeirat, als Nachbarschaftswache oder als Lesepate in einer Kindereinrichtung – jeder findet garantiert eine passende Aufgabe für sich. So profitieren Kommunen und Unternehmer sowie Anfänger und Neugierige aus allen Bereichen des Lebens von der jahrelangen Erfahrung der älteren Generation. Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit gestalten Senioren ihr kommunales Umfeld aktiv mit.

Aktivoli Landesnetzwerk Hamburg e. V.

Burchardstraße 19, 20095 Hamburg
Telefon: 040 76500144
info@aktivoli.de
www.aktivoli.de

ASB Zeitspender-Agentur Hamburg

Weidenallee 56, 20357 Hamburg
Telefon: 040 25330504
zeitspender@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de

Bürger helfen Bürgern e. V.

Netzwerk für Wirtschafts- und Bürger-Engagement
Billstedter Hauptstraße 56, 22111 Hamburg
Telefon: 040 21987201
info@buerger-helfen-buergern.com
www.buerger-helfen-buergern.com

Die Seite der Hamburger Freiwilligenagenturen
www.freiwillig.hamburg

Engagement-Datenbank-Hamburg

Repsoldstraße 27, 20097 Hamburg
Telefon: 040 41188690
freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de
www.engagement-hamburg.de

Engagementberatung des Seniorenbüros Hamburg e. V.

Brennerstraße 90, 20099 Hamburg
Telefon: 040 303995-07
info@engagementlotsen.hamburg
www.seniorenbuero-hamburg.de

Freiwilligen Zentrum Hamburg

Am Mariendom 4 (Ladenbüro)
Danziger Straße 52, 20099 Hamburg
Telefon: 040 24877-360
info@freiwilligen-zentrum-hamburg.de
www.freiwilligen-zentrum-hamburg.de

Gemeinwohlbörse der Handelskammer Hamburg

Brigitte Müller-Burmeister
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Telefon: 040 36138-362
brigitte.muellerburmeister@hk24.ede
www.hamburger-sozialboerse.de

DIE LINKE.

Fraktion in der
Bezirksversammlung
Hamburg-Mitte

Borgfelder Straße 83
20537 Hamburg
Telefon 28 57 69 08
Fax 28 57 69 09

www.linksfraktion-hamburg-mitte.de
fraktion@linksfraktion-hamburg-mitte.de

**Eine Stadt für alle!
Mietenwahnsinn stoppen!**

Öffnungszeiten des Büros:

Mo. - Do. 10.00 - 15.00 Uhr

oder im **Büro Wilhelmsburg/Veddel:**

Georg-Wilhelm-Straße 7 a

Tel.: 0 40 - 35 84 40 35 · Fax: 0 40 - 35 84 40 36

Aktiv im Alter



Für lebenswerte Stadtteile

Gemeinsam mit unseren Seniorinnen und Senioren wollen wir unser aller Zusammenleben aktiv gestalten und aus ihrer Lebenserfahrung für die Zukunft lernen.

Dafür steht Ihre SPD-Fraktion Hamburg-Mitte:

- Wir wollen unsere Stadtteile seniorengerecht gestalten, gute wohnortnahe Pflege fördern, Sicherheit schaffen und Generationen zusammenführen.
- Wir binden Seniorinnen und Senioren bei allen Themen in die Politik ein und fördern aktive Teilhabe. Wir fördern die Begegnung unterschiedlicher Kulturen - auch im Alter.

Helfen Sie uns mit Ihrer Erfahrung und Ihren Ideen. Besuchen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an.

SPD Bezirksfraktion Hamburg-Mitte

Kurt-Schumacher-Allee 10 · 20097 Hamburg
Tel.: 040 - 24 90 20 · Fax: 040 - 280 18 00
www.spdfraktion-hamburg-mitte.de



Hamburgs Herz.

Foto: spde.adobe.com | Robert Kreschke

Informations- und Kontaktstelle Aktiver Ruhe-Stand e. V. (I.K.A.R.U.S.)

Eichtalstraße 14, 22041 Hamburg
Telefon: 040 335408
info@ikarus-wegweiser.de
www.ikarus-wegweiser.de

Stiftung Gute-Tat

Hans-Henny-Jahn-Weg 53, 22085 Hamburg
Telefon: 040 35737400
hamburg@gute-tat.de
www.gute-tat.de

tatkräftig e. V.

Hände für Hamburg – Initiative für projektorientiertes Freiwilligenengagement

Normannenweg 17, 20517 Hamburg
Telefon: 040 53260260
info@tatkraeftig.org
www.tatkraeftig.org

Freunde alter Menschen e. V.

Hinrichsenstraße 34, 20535 Hamburg
Reiner Behrends
Telefon: 040 32518317
www.famev.de



Die Wohnqualität hat einen großen Einfluss auf Lebensfreude, Sozialkontakte und das allgemeine Wohlbefinden. Wenn Sie im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten, sollten Sie rechtzeitig Ihre Wohnsituation prüfen.

So können mit Umbaumaßnahmen bauliche Einschränkungen beseitigt und die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume sowie die Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet werden.

Zweckmäßige Umbauten geben Bewohnern nicht nur mehr Sicherheit, sondern erleichtern zugleich Pflegepersonal oder Angehörigen die Pflege. Ziel einer barrierefreien und seniorengerechten Umgestaltung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung sowie die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität.

Zusätzlich besteht bei Bedarf die Möglichkeit, Fahrdienste, Menü-Bringdienste wie „Essen auf Rädern“, Behandlungs- und Krankenpflege sowie haushaltsnahe und handwerkliche Dienste zu buchen. Die ambulante Pflege findet im eigenen Zuhause statt. Je nach Lebenssituation kann sie entweder durch Angehörige oder einen Pflegedienst erfolgen.

Für diejenigen, die weitgehend selbstständig leben möchten, bieten sich zudem verschiedene Wohnmodelle wie beispielsweise betreutes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser an. Andernteils stehen Ihnen auch Seniorenheime und -residenzen zur Verfügung, die höchsten Komfort und professionelle Betreuung anbieten.

Bevor Sie eine Veränderung Ihrer Wohnsituation oder eine Wohnraumanpassung vornehmen, kann eine fachkundige Wohnberatung offene Fragen klären. Dort erhalten Sie Tipps und Ideen für die Planung Ihrer altersgerechten Wohnung. Dies ist auch im Hinblick auf die Finanzierung wichtig, da Pflegekassen eine Wohnraumanpassung im Rahmen der Pflegeleistungen unterstützen.

Wohnen zu Hause

Barrierefreies Wohnen

Unter „Barrierefreiheit“ versteht man einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf, dass bauliche und sonstige Anlagen sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für Personen mit Kleinkindern oder für ältere Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bei Gelenkerkrankungen oder ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen kann die Bewältigung des Alltags oftmals schon daran scheitern, wenn der Zugang zur Wohnung im dritten Stock mangels Fahrstuhl erheblich erschwert wird. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber für alle Neubauten mit mehreren Stockwerken Fahrstühle als Teil des barrierefreien Wohnens vorgeschrieben.

Bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung ist vor allem darauf zu achten, dass alle Räume und Alltagsgegenstände ungehindert und gefahrlos genutzt werden können. Ein Bewegungsmelder, der das Licht selbsttätig ein- und ausschaltet, oder automatisierte Rollläden sind nützliche Hilfsmittel. Das Badezimmer sollte im Hinblick auf die Dusche möglichst ebenerdig sein. Alternativ empfiehlt sich das Anbringen einer kleinen Rampe. Griffe in Reichweite erleichtern außerdem das Duschen, Baden oder Waschen am Waschbecken.

Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass es zwischen der Begrifflichkeit „barrierefrei“ und „behindertengerecht“ einen Unterschied gibt. So ist eine Behinderung jeweils individuell. Menschen mit Sehbehinderung haben andere Bedürfnisse als beispielsweise Personen, die querschnittsgelähmt und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Beide Menschen haben eine Behinderung, ein querschnittsgelähmter Mensch benötigt jedoch grundsätzlich eine anders gestaltete Wohnung als ein sehbehinderter Mensch. Eine behindertengerechte Wohnung wird deshalb nach der individuellen Behinderung gestaltet, während eine barrierefreie Wohnung grundsätzlich dahingehend zu gestalten ist, dass alle Wohnbereiche ungehindert erreicht werden können.

Wohnraumanpassung

Eine Wohnraumanpassung soll Ihnen oder Ihren Angehörigen das selbstständige Leben in Ihrem Zuhause erleichtern, sowohl im Alter als auch bei Behinderung oder Pflegebedürftigkeit.

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Beispielsweise werden mit der Zeit Stufen und sanitäre Anlagen zum Problemfall. Deshalb müssen Sie nicht zwangsläufig ans Umziehen denken. Mit rechtzeitigen Umbaumaßnahmen in der Wohnung können Sie die Bewältigung des Alltags vereinfachen und somit Ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität fördern.

Wohnen im Alter

Dafür sorgt zum Beispiel die Installation eines Treppenlifts oder die rutschsichere Ausstattung der Stufen im Treppenhaus. Mehr Sicherheit bieten auch die Anbringung von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen oder die Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette. Allgemein sollte darauf geachtet werden, dass alle

Stolperfallen in den Wohnräumen beseitigt werden. Der Einbau von gut erreichbaren Lichtschaltern, das Absenken von Hängeschränken in der Küche und der Umbau der Wanne zu einer stufenlosen Dusche sind ebenso hilfreiche Maßnahmen für den alltäglichen Bedarf in den eigenen vier Wänden.



HAUS HAMMER LANDSTRASSE

SENIORENWOHNANLAGE

UNSERE ANGEBOTE:

- Wohnen mit Lang- oder Kurzzeitpflege
- Besonderer Demenzbereich
- Hausinterne Küche (Mittagstisch: 3 Menüs zur Auswahl)
- Ehrenamtliche Begleitung

GUT UMSORGT – LIEBEVOLL GEPFLEGT

Hammer Landstraße 168 · 20537 Hamburg · Tel. 040 80608-100
hhl@baugen-suederelbe.de · www.haushammerlandstraße.de

EINE EINRICHTUNG DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT SÜDERELBE EG

DIE EIGENEN 4 WÄNDE – ABER NICHT ALLEIN!

Selbstbestimmt, barrierefrei
und in Gemeinschaft leben

Unsere **attraktiven Seniorenwohnungen** ermöglichen es Ihnen, so lange wie möglich im eigenen Zuhause zu leben.

Neben einer lebendigen Nachbarschaft bieten wir Ihnen in mehreren Wohnanlagen viele **Serviceleistungen** zur Erleichterung des Alltags.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu und beraten Sie – rufen Sie einfach an:

Telefon: 040 53 10 91-0

wohnen@fluwog.de

www.fluwog.de



Die 12 Seniorenwohnanlagen der fluwog

BARMBEK	Grete-Zabe-Weg 40 Whg. Osterbekstraße 13 Whg. Saarlandstraße 25 Whg.
DULSBERG	Eupener Stieg 15 Whg.
LANGENHORN	Bärenhof 33 Whg. BG Heynemannstraße 25 Whg. Tannenweg 16 Whg. Walter-Schmedemann-Str. 29 Whg.
NIENDORF	Quedlinburger Weg 28 Whg. Zum Markt 14 Whg. BG
ST. GEORG	Koppel 15 Whg.
UHLENHORST	Martha-Muchow-Weg 9 Whg. BG

In der Hafencity, in Barmbek und in Niendorf befinden sich weitere Anlagen im Bau.

BG = Baugemeinschaft

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen. Wenn Sie in einer Mietwohnung leben, sollten Sie anschließend Ihre Pläne mit Ihrem Vermieter besprechen, denn er muss der Wohnungsanpassung zustimmen. Eine Beratung ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.

Wohnmodelle für Senioren

Beim sogenannten **betreuten Wohnen** können Sie weitgehend selbstständig in den eigenen vier Wänden leben, wenn Sie regelmäßige Unterstützung von ambulanten Pflegediensten erhalten, die Ihnen bei der Pflege und Betreuung helfen, Sie an Ihre Pflichten erinnern und im Notfall eine Pflegekraft zur Verfügung stellen. Dies gilt insbesondere nachts. Zudem können bei Bedarf auch Wahlleistungen wie Bring- und Haushaltsdienste angefordert werden.

Seniorenwohngemeinschaften haben den Vorteil, dass mehrere ältere Menschen zusammen wohnen. Dadurch, dass sich die Senioren in ihren individuellen Stärken und Schwächen ergänzen, ist ein selbstbestimmtes Wohnen auch noch bis ins hohe Alter möglich.

Das sogenannte **Mehrgenerationen-Wohnen** ist ebenfalls eine Wohnform der Zukunft. Hier wohnen verschiedene Generationen in einem Haus. Junge Menschen helfen dabei den älteren Personen und umgekehrt. Senioren erhalten hinsichtlich ihrer Einschränkungen Hilfe durch die jüngeren Mitbewohner, während die jüngeren Bewohner vielfach von deren Lebenserfahrung profitieren.

Die **Hausgemeinschaft** indes besitzt den Vorteil, dass ein oder zwei betreute Wohngruppen sich gegenseitig unterstützend zur Seite stehen. Die Hausgemeinschaft ist eine Zwischenform zwischen stationärer Einrichtung und Wohngemeinschaft. Bewohnern verbleibt hierbei jedoch weiterhin ein großes Maß an Eigenständigkeit und Intimsphäre.

Betreute Seniorenanlagen

Diakonie Hamburg

Service-Telefon (kostenlos): 0800 0113333
www.pflege-und-diakonie.de

Billstedt

DRK Service-Wohnen Adolf-Meyer-Haus

Schleemer Weg 51, 22117 Hamburg
Telefon: 040 73672000
www.drk-harburg.hamburg

Seniorenwohnanlage Luisenhofstiege

Luisenhofstiege 12-16, 22117 Hamburg
Telefon: 040 7121373
www.vhw-hamburg.de

Servicewohnen am Schleemer Bach

Pergamentweg 34, 22117 Hamburg
Telefon: 040 71186194
www.vhw-hamburg.de

HafenCity

Seniorenwohnungen Hafencity

Am Kaiserkai 42-44, 20457 Hamburg
Telefon: 040 41304290
www.martha-stiftung.de

Ihr Zuhause mit Zukunft!



Sicher und preiswert wohnen!

Mehr zum Wohnen in der starken Gemeinschaft unserer Baugenossenschaft und aktuelle Angebote finden Sie im Internet unter www.hamburgerwohnen.de

Baugenossenschaft Hamburger Wohnen eG | Försterweg 46 | 22525 HH
T 040 540 006 0 | F 040 540 006 30 | www.hamburgerwohnen.de
info@hamburgerwohnen.de

Wohnen im Alter

Hamm

DRK Service-Wohnen Luisenweg

Luisenweg 8, 20537 Hamburg
Telefon: 040 25308846
www.drk-harburg.hamburg

SAGA – Wohnen für Senioren

Geschäftsstelle:
Hammer Landstraße 120, 20537 Hamburg
Telefon: 040 42666-3800
www.saga-hamburg

Seniorenwohnanlage „Haus Hammer Landstraße“

Hammer Landstraße 168, 20537 Hamburg
Telefon: 040 80608-100
www.baugen-suederelbe.de

Sophie Döhner-Hube Stiftung

Quellenweg 1, 20535 Hamburg
Telefon: 040 208307
sophie-doehner-hube-stiftung@hhhamm.de

Horn

Carl und Amanda Behrs Wohnanlage

Beim Pachthof 4a/Schetligsweg 5, 22111 Hamburg
Zentrale Wohnungsverwaltung: 040 227101-21
www.alida.de

Seniorenwohnungen Horn

Vierbergen 25, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6554871
www.martha-stiftung.de

Neustadt

Seniorenwohnanlage Michaelisstraße

Michaelisstraße 20/Michaelispassage 3, 20459 Hamburg
Servicebüro: 040 32088542
www.fegn.de

Rothenburgsort

Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht

Vierländer Damm 292, 20539 Hamburg
Telefon: 040 78082-0
www.diakoniestiftung.de

Haus St. Hildegard

Rothenburgsorter Marktplatz 2, 20359 Hamburg
Telefon: 040 4689720
www.pflegewerk.com

St. Georg

Amalie Sieveking-Stiftung

Stiftstraße 65, 20099 Hamburg
Telefon: 040 246333
www.sieveking-stiftung.de

Hartwig-Hesse-Stiftung

Alexanderstraße 29, 20099 Hamburg
Telefon: 040 253284-0
www.hartwig-hesse-stiftung.de

St. Pauli

Seniorenwohnanlage St. Pauli am Elbpark

Zirkusweg 11, 20359 Hamburg
pflege@awo-hamburg.de

Wilhelmsburg

DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e. V.

Service-Wohnen Kirchdorf-Süd
Kirchdorfer Damm 1-2, 21109 Hamburg
Telefon: 040 7545353
www.drk-harburg.hamburg

SAGA – Wohnen für Senioren

Geschäftsstelle:
Krieterstraße 18, Eingang Berta-Kröger-Platz
21109 Hamburg
Telefon: 040 42666-2300
www.saga.hamburg

Seniorenwohnanlage der Wilhelm Cartens Gedächtnis-Stiftung von 1962

Rotenhäuser Straße 30-38, 21109 Hamburg
Telefon: 040 759800
www.alida.de

Wohnanlage Schwentnerring

Schwentnerring 8a-c, 21109 Hamburg
pflege@awo-hamburg.de



Weitere Informationen:

Beratungszentrum für Technische Hilfen & Wohnraumanpassung

Barrierefrei Leben e. V. – Verein für Hilfsmittelberatung, Wohnraumanpassung und barrierefreie Bauberatung

Alsterdorfer Markt 7, 22297 Hamburg

Telefon: 040 299956-0

beratung@barrierefrei-leben.de

Bei Fragen zur Ausstellung erreichen Sie uns unter:

040 2999 56-0

empfang@barrierefrei-leben.de.

Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

STATTB AU HAMBURG GmbH

Sternstraße 106, 20357 Hamburg

Telefon: 040 4329423

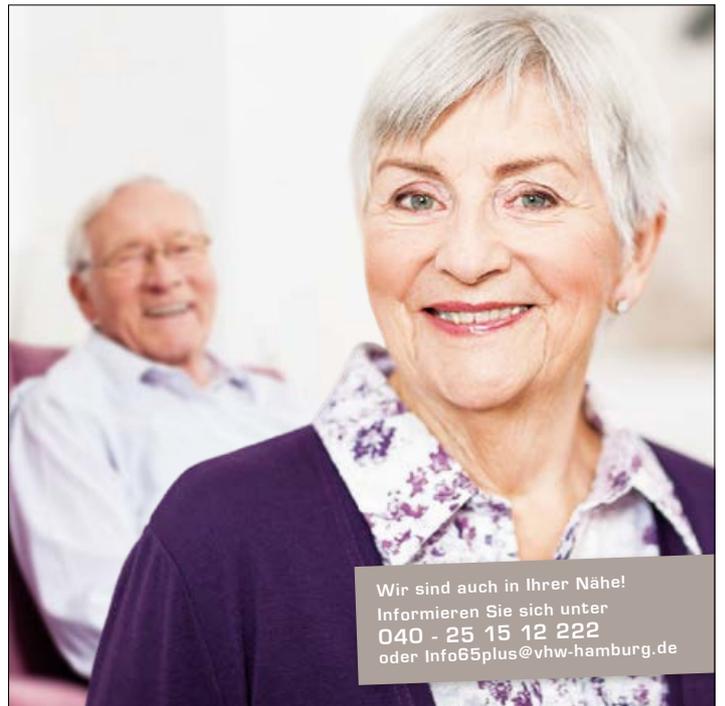
koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de

www.stattbau-hamburg.de

Wohnraumberatung

Viele Menschen wollen rechtzeitig Voraussetzungen schaffen, um möglichst lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden leben zu können. Durch bauliche Umbaumaßnahmen sollte die Wohnung sicher und bequem eingerichtet sein und den altersbedingt veränderten Bedürfnissen gerecht werden. Bei Nutzung von kostenpflichtigen Maßnahmen gibt es aber auch eine Vielzahl an Möglichkeiten, Zuschüsse oder Darlehen in Anspruch zu nehmen.

Bei einem Gespräch mit einem qualifizierten Wohnraumberater bekommen Sie Informationen über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und finden gegebenenfalls Unterstützung bei den Antragsverfahren. Darüber hinaus können Sie technische Fragen klären, den Verlauf planen und Kontaktdaten von Architekten und Handwerkern einholen. Bei einem Beratungsgespräch kann sich aber auch herausstellen, dass ein Umbau höhere Kosten verursachen würde als ein Umzug in eine geeignete Wohnung. Deshalb ist es empfehlenswert, alle sachgerechten Alternativen mit einem kompetenten Wohnraumberater zu besprechen und gründlich abzuwägen. Im Idealfall wird die Bauausführung beziehungsweise der Umzug durch die Beratungsstelle begleitet sowie die Finanzierung abgeklärt.



Wir sind auch in Ihrer Nähe!
Informieren Sie sich unter
040 - 25 15 12 222
oder Info65plus@vhw-hamburg.de

Unser Angebot:

Wohnen | Betreuung | Pflege

Vereinigte Hamburger
Wohnungsbaugenossenschaft eG
www.vhw-hamburg.de

vhw

... mehr als Wohnen!

Wohnen im Alter

Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die zivilrechtlichen Vorschriften des Heimgesetzes durch das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (W BVG) weiterentwickelt. Dieses Verbraucherschutzgesetz stärkt die Rechte von älteren und pflegebedürftigen sowie behinderter Menschen – insbesondere wenn es darum geht, Wohnraum mit Pflege- oder Betreuungsleistungen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages abzuschließen.

Zu den wichtigsten Vorschriften des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes gehört u. a. der Anspruch der Verbraucher auf vorvertragliche Informationen in leicht verständlicher Sprache, das erweiterte Kündigungsrecht, die Pflicht zur Vertragsanpassung durch den Unternehmer bei Änderung des Pflegebedarfs und die Unwirksamkeit von Vereinbarungen, die zum Nachteil des Verbrauchers von den Regelungen des W BVG abweichen.

Kostenüberblick

Die Kosten für ein Pflegeheim oder das betreute Wohnen sind von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Einerseits sind sowohl die Ausstattung wie auch die Lage des Pflegeheimes für den Preis ausschlaggebend, andererseits auch der Pflegegrad, in den Sie eingestuft wurden. Die Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung oder eine andere betreute Wohnform setzen sich zusammen aus den Kosten für die reine Unterkunft, eine mögliche angeschlossene Pflege, die Verpflegung und die Investitionskosten für den Heimträger. Hierbei gilt insbesondere der vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) ermittelte Pflegegrad als Maßstab.



Checkliste – Wohnen mit Betreuungsangeboten für ältere Menschen

Die Checkliste basiert auf einer Information der BAGSO, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, und der BIVA, der Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung e. V. und ist voll umfänglich im Internet unter www.bagso.de zu finden.

Suche nach einer geeigneten Wohnung

- Welche Gründe gibt es, die für einen Wohnungswechsel sprechen (z. B. Treppensteigen, Krankheit, mehr Sicherheit)?
- Wie und wo möchten Sie künftig wohnen (ruhig, zentral, in der Nähe Ihrer Kinder usw.)?

Haben Sie diese Fragen für sich geklärt, können Sie sich um Informationen vor Ort kümmern.

Das Landratsamt, Kreissozialamt, aber auch die Kommunen verfügen über eine Übersicht zu „Aktuellen Beratungs- und Versorgungsstrukturen im Landkreis Leipzig“. Daraus sollten Sie sich entsprechend Ihren Vorstellungen und Wünschen Wohnanlagen aussuchen.

Besichtigung der Wohnungen

- Vereinbaren Sie einen Besuchstermin und lassen Sie sich alles so genau wie möglich zeigen.
- Schauen Sie sich die Umgebung in Ruhe an.
- Bietet sich die Gelegenheit, führen Sie ein persönliches Gespräch mit dortigen Bewohnern.

- Fragen Sie nach der Möglichkeit des Probewohnens, wenn dies Ihnen bei der späteren Auswahl helfen könnte.
 - Lassen Sie sich ausführliches Informationsmaterial mit Angeboten und Preisen geben.
- Nehmen Sie die Checkliste zunächst einmal als Fragekatalog zu den Besuchen vor Ort mit.

Vergleichen

- Nehmen Sie sich die Zeit und vergleichen Sie die verschiedenen Angebote in allen wesentlichen Punkten.
- Ein genauer Vergleich der Leistungen und Kosten sollte in jedem Fall erfolgen.

Miet- und Betreuungsvertrag

Achten Sie darauf, dass

- Mietvertrag,
- Vertrag über Betreuungspauschale und
- individueller Betreuungsvertrag getrennt abgeschlossen werden.

Hinweise zur Nutzung

Gut informiert zu sein, erleichtert die Auswahl der richtigen Wohnung. Mit der Checkliste geben wir Ihnen ein Hilfsmittel an die Hand, welches die wichtigsten Fragen zusammenfasst. Die Checkliste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollten sich jeweils Ihre individuellen Fragen unter „Sonstiges“ notieren.

1. Standort, Lage und Umfeld

	Wohnung 1	Wohnung 2
Gefallen Ihnen Lage und Größe der Wohnanlage?		
Entspricht die Wohnung Ihren Vorstellungen?		
Gibt es eine Gartenanlage oder in unmittelbarer Nähe eine Grünanlage oder einen Park mit Bänken?		
Sind öffentliche Verkehrsmittel innerhalb von 500 Metern erreichbar?		
Sind innerhalb der Wohnanlage oder in unmittelbarer Nähe (ca. 500 Meter) Einkaufsmöglichkeiten, Post, Bank, Friseur, Arztpraxen, Apotheke, Optiker, Café, Restaurant vorhanden?		
Sonstiges:		

2. Ausstattung der Wohnanlage

	Wohnung 1	Wohnung 2
Sind der Zugang zur Wohnanlage und der Gemeinschaftsbereich barrierefrei ausgestattet? Barrierefrei heißt z. B. keine Türschwellen, stufenloser Zugang zu allen Bereichen, Fahrstuhl, rollstuhlgerechte WCs.		
Gibt es Räume für Sport, Vorträge, private Feiern usw.?		
Sind Stellplätze für Hilfsmittel vorhanden (z. B. Rollator, Rollstuhl)		
Gibt es einen Stellplatz für einen PKW? (Kosten)		
Gibt es Gästezimmer?		
Sonstiges:		

Checkliste – Wohnen mit Betreuungsangeboten für ältere Menschen

3. Angaben zur Wohnung

	Wohnung 1	Wohnung 2
Ist die Wohnung groß genug? (Quadratmeter: ...)		
Ist die Wohnung barrierefrei? (z. B. keine Schwellen, Türbreite 80 cm usw.)		
Achten Sie auf die Größe der Fenster und die Lage der Wohnung (z. B. Süd, Nord).		
Haben Sie im Sitzen freie Sicht nach draußen?		
Sind die Bereiche für Wohnen, Schlafen und Kochen räumlich getrennt?		
Gibt es einen Balkon oder eine Terrasse?		
Gibt es eine Küche oder Küchenzeile?		
Verfügt die Küche über ein Fenster?		
Verfügt das Bad über ein Fenster oder ist es zumindest gut belüftet?		
Gibt es einen Abstellraum innerhalb der Wohnung?		
Ist die Wohnung gut isoliert und geräuscharm – zu den Nachbarn, nach draußen, z. B. durch Schallschutzfenster?		
Sind Installationen zu Ihrer eigenen Sicherheit (z. B. Rauchmelder, Sicherheitsschalter an Küchenherden) und zu Ihrem Komfort (z. B. Internetanschluss) schon eingerichtet?		
Sind Vorkehrungen gegen Einbruch und Diebstahl getroffen, z. B. Weitwinkel-Türspion, Sicherheitsschlösser, Gegensprechanlage?		
Sind Haustiere erlaubt?		
Sonstiges:		

4. Betreuungsangebot

Bitte beachten Sie, dass bei manchen Wohnanlagen Dienste zur Betreuung bereits in der Betreuungspauschale enthalten sind, die bei anderen als individuelle Betreuungsleistung angeboten werden. Das kann sich in den unterschiedlichen Höhen der pauschalen Beiträge niederschlagen.

4.1 Grundservice

	Wohnung 1	Wohnung 2
Gibt es in der Wohnanlage eine qualifizierte Betreuungs- oder Kontaktperson des Trägers, die Hilfestellungen bei Problemen leistet?		
Wie und wann ist die Betreuungs- oder Kontaktperson erreichbar (nur Mo. – Fr., am Wochenende)?		
Gibt es einen Hausnotruf? (mindestens an zwei Stellen in der Wohnung auslösbar, aktivierter 24-Stunden-Notruf-Dienst)		
Gibt es einen Hausmeisterservice?		
Gibt es eine Gebäudereinigung und einen Winterdienst?		
Gibt es Freizeitangebote innerhalb der Wohnanlage z. B. Feste, kreative Angebote, Vorträge? (aktuelles Programm)		
Gibt es die Organisation von Freizeitangeboten außerhalb der Wohnanlage mit Fahrdienst, z. B. Ausflüge, Theater- und Kinobesuche, zu Festen?		
Gibt es Unterstützung bei Behördenkontakten und bei Beantragung von Leistungen der Kostenträger?		
Gibt es die Vermittlung von Dienstleistungen wie Handwerkern, Haushaltshilfen, Pflegediensten?		
Sonstiges:		

4.2 Individuelle Betreuungsleistungen: Gibt es ... ?

	Wohnung 1	Wohnung 2
Einkaufsdienste		
Wohnungsreinigung		
Wäschedienste		
Essen auf Rädern		
Warmen Mittagstisch im Haus		
Reparaturleistungen		
Weitere handwerkliche Leistungen		
Fahr- und Begleitdienste		
Medizinische und therapeutische Angebote		
Hilfe bei vorübergehender Krankheit, wenn ja, welche und wie lange		
Ambulante Pflegedienste		
Eine Übersicht über die Preise der individuellen Betreuungsleistungen		
Sind die Anbieter der individuellen Betreuungsleistungen frei wählbar?		
Sonstiges:		

4.3 Pflege und Krankenpflege

	Wohnung 1	Wohnung 2
Ist eine Kurzzeitpflege innerhalb der Wohnung oder in der Wohnanlage möglich?		
Können Sie bei hoher Pflegebedürftigkeit (Pflegestufe III) in der Wohnung verbleiben oder innerhalb der Anlage auf eine Pflegestation ziehen?		
Gibt es Kooperationen mit ehrenamtlichen Diensten, z. B. Besuchsdienst, Hospizdienst?		
Gibt es einen hauseigenen ambulanten Pflegedienst?		
Sind die Anbieter von Pflege/Krankenpflege frei wählbar?		
Sonstiges:		

5. Atmosphäre in der Wohnanlage

	Wohnung 1	Wohnung 2
Fühlen Sie sich in der Wohnanlage willkommen? (z. B. Verhalten des Personals bei Ihrem Besuch, Eingehen auf Ihre Fragen usw.)		
Sonstiges:		

6. Verträge

	Wohnung 1	Wohnung 2
Gibt es im Vertrag zur Betreuungspauschale eine genaue Übersicht über den Grundservice?		
Gibt es eine genaue Übersicht über die individuellen Betreuungsleistungen?		
Ist eine Preisliste für die individuellen Betreuungsleistungen als Information beigelegt?		
Sonstiges:		

Checkliste – Wohnen mit Betreuungsangeboten für ältere Menschen

7. Preise

7.1 Monatliche Kosten

	Wohnung 1	Wohnung 2
Gesamtmiete/Kaltmiete. Notieren Sie sich den Quadratmeterpreis der jeweiligen Wohnung hinter den Mietpreis.		
Nebenkosten		
Grundservice (Betreuungspauschale)		

7.2 Individuelle Betreuungsleistungen, die extra bezahlt werden müssen.

Wählen Sie hier bitte die Leistungen aus, die für Sie bereits jetzt oder in Zukunft interessant sind.

Wahlleistungen	Wohnung 1	Wohnung 2
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
Summe der monatlichen Kosten		

7.3 Einmalige Zahlungen

	Wohnung 1	Wohnung 2
Aufnahmegebühr, Darlehen oder Kaution		
Renovierungskosten (nur bei Einrichtungen, die nicht unter das Wohn- und Betreuungsgesetz fallen, das solche Kostenübernahme verbietet), Einbauküche o. Ä.		
Wie hoch werden die Darlehen, Kautionen und Sonstiges verzinst? Notieren Sie sich den Zinssatz.		
Sonstiges:		

Sicherung von Haus und Wohnung

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekanntem“!

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie ihm per Knopfdruck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.
- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie ein Türschloss oder ein Sicherheitsschließblech aufgerüstet werden.



Tipps Ihrer Polizei:

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will.
- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- Überlegen Sie sich Folgendes: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Weitere Informationen erhalten Sie in der Polizeidienststelle in Ihrer Nähe:

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Landeskriminalamt FSt3

Caffamacherreihe 4, 20355 Hamburg

Telefon: 040 4286-70777

kriminalberatung@polizei.hamburg.de

www.polizei.hamburg.de

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten



Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Dies ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig. Denn Pflegekassen unterstützen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige (gemäß § 40 SGB XI) mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefreiheit. Falls später weitere Umbauten benötigt werden sollten, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse

gewähren. Voraussetzung für einen Zuschuss ist, dass die baulichen Maßnahmen die häusliche Pflege entweder überhaupt erst ermöglichen oder erheblich erleichtern oder die Belastung für den Pflegebedürftigen beziehungsweise die Pflegeperson verringern.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.

Auswahl an Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten:

Name	Beschreibung
Barrierefreier Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum – Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) Barrierefreier Umbau von Mietwohnungen – IFB Hamburg	<p>Das Ziel ist die Förderung der erstmaligen barrierefreien Anpassung von selbstgenutzten Eigenheimen und Eigentumswohnungen für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und Rollstuhlbenutzer. Die Summe der Zuschüsse ist auf 15.000 € je Wohnung begrenzt.</p> <p>Das Ziel ist die erstmalige barrierefreie Anpassung von Mietwohnungen für ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Gefördert wird der erstmalige Umbau zur barrierefreien Wohnung (für einzelne Maßnahmenmodule). Der Zuschuss wird ausgezahlt, wenn die Maßnahme abgeschlossen und nachgewiesen ist.</p>
Modernisierungsdarlehen – IFB Hamburg	<p>Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) gewährt langfristige Darlehen zur Modernisierung von Wohnimmobilien. Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die Investitionsmaßnahmen an selbstgenutzten oder vermieteten Wohngebäuden durchführen, u. a. Barrierereduzierung, Balkonisierung, Verbesserung der Energieeffizienz, Instandsetzung usw. Das maximale Darlehensvolumen sind 25.000 €.</p>
Lastenzuschüsse nach dem Wohngeldgesetz	<p>Nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) können Eigentümer von selbstgenutztem Wohneigentum staatliche Unterstützung erhalten, wenn die zuschussfähige Belastung ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit übersteigt. (Lastenzuschüsse des Staates)</p>
KfW-Altersgerecht Umbauen (Programm 159)	<p>Mit dem Programm Altersgerecht Umbauen werden der Kauf frisch umgebauter Wohngebäude oder alle Baumaßnahmen gefördert, die Barrieren reduzieren und so das Wohnen angenehmer machen, die unabhängig vom Alter und jeglicher Einschränkung ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. (Darlehen)</p>
KfW-Wohneigentumsprogramm	<p>Antragsberechtigt sind natürliche Personen, die Wohneigentum erwerben. Gefördert wird der Bau oder Erwerb von selbstgenutztem Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Eine Kombination mit anderen öffentlichen Förderprogrammen ist möglich. (Darlehen)</p>
Krankenkasse, Krankenversicherung (privat) Pflegeversicherung	<p>Bei den von der Krankenkasse zur Verfügung gestellten Produkten handelt es sich um eine Vielzahl von Pflege- und Hilfsmitteln. Gemäß dem Pflegeversicherungsgesetz werden wohnumfeldverbessernde Maßnahmen und technische Pflegemittel gefördert. Außerdem werden notwendige Umbaumaßnahmen in der Wohnung der pflegebedürftigen Person gefördert sowie ein Umzug aufgrund von Pflegebedürftigkeit.</p>
Landesfördermittel	<p>Aus den Wohnraumförderbestimmungen 2012 wurde eine Förderung der Anpassung von bestehendem Miet- und Eigenwohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung festgelegt. Die Förderung besteht aus einem leistungsfreien Darlehen von höchstens 10.000 € je Wohnung, das im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung ausgereicht wird.</p>



Als potenzielle Pflegebedürftige oder Angehörige betrifft das Thema Pflege jeden von uns. Dabei gilt es sich in erster Linie über die Gesetzesänderungen, die verschiedenen Pflegearten und über die Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren.

Die Pflegereform

Lange war die Pflegeversicherung auf die körperliche Pflege ausgerichtet. Das hatte zur Folge, dass Demenzerkrankungen und psychische Beschwerden bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit nicht oder nur kaum berücksichtigt wurden. So hat die Pflegereform nicht nur die Leistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige erweitert, sie führte zugleich einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff ein. Ziel war es, die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in die Pflegeleistungen miteinzubeziehen.

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit werden also sowohl körperliche als auch geistige und psychische Faktoren berücksichtigt. Ob jemand pflegebedürftig ist, bestimmt der Grad der Selbstständigkeit.

Seit dem 1. Januar 2017 erhalten Demenzkranke und körperlich Pflegebedürftige, die ähnlich selbstständig eingeschätzt werden, den gleichen Pflegegrad und haben Anspruch auf die gleichen Leistungen der Pflegekasse. Die Pflegestufen von null bis drei wurden abgeschafft und durch fünf Pflegegrade ersetzt.

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist jedoch, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Anstelle eines schriftlichen Antrags kann auch ein Pflegestützpunkt aufgesucht oder ein Hausbesuch eingefordert werden. In diesen Fällen kümmert sich der Pflegeberater um die weitere Antragstellung.

Der Antragssteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Im Gegensatz zur alten Methode, in der die benötigte Pflegezeit der jeweiligen Person gemessen wurde, werden im

neuen Bewertungssystem Punkte vergeben, die darstellen, inwieweit die Selbstständigkeit eingeschränkt ist. Eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit entspricht dem Pflegegrad eins. Die schwerste Beeinträchtigung, bei der besondere Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestellt werden, erhält die Einordnung in den Pflegegrad fünf.

Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragssteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

Pflegegrade und Leistungen

Am 1. Januar 2017 wurde der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dies bedeutet eine andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit und eine andere Einstufung in Pflegegrade.

Wurden bisher nur körperliche Beeinträchtigungen für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit bewertet, werden nun alle für Pflegebedürftigkeit relevanten Aspekte berücksichtigt. Dabei ist es also gleichgültig, ob körperliche, psychische oder kognitive Beeinträchtigungen vorliegen.

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Dabei wird vor allem beurteilt, wie selbstständig die betroffene Person noch ist.

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Alle Leistungen seit 2017 im Überblick

In den Pflegegrad 1 wurden seit 2017 erstmals Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenzuschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie

Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege.

In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen.

Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, dass wenn sich der Pflegegrad erhöht, der Eigenanteil deswegen nicht steigt. Darüber hinaus gilt ein Bestandschutz: Falls Pflegebedürftige nach der Neuregelung nur noch Anspruch auf geringere Leistungen der Pflegeversicherung hätten, wird dieser Differenzbetrag durch die Pflegekasse gedeckt.

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Durch die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs haben mehr Menschen einen Anspruch auf Pflegeleistung. Daraus ergibt sich ein Anstieg des Beitragssatzes der Pflegeversicherung seit dem 1. Januar 2017 um 0,2 Prozentpunkte.



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
Osterbekstraße 90 a · 22083 Hamburg · Tel. (040) 2022-0



PFLEGE UND BETREUUNG MIT TRADITION.

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Pflege von Senioren mit Demenz

PFLEGEN & WOHNEN HORN
Bauerberg 10
22111 Hamburg
Telefon (040) 2022-4631

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG
Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg
Telefon (040) 2022-4235

www.pflegenundwohnen.de





Mit ein wenig Hilfe ...

... auch die einfachen Dinge immer noch meistern. Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg unterstützen Sie dabei.

Servicetelefon 0800 0113333
www.pflege-und-diakonie.de



Pflegearten

Nicht nur Unfälle und Krankheiten, sondern auch altersbedingte körperliche und psychische Beeinträchtigungen können zu erheblichen Problemen bei der Alltagsbewältigung führen. Ganz im Interesse der Betroffenen gibt es verschiedene Pflegearten, die zuhause oder in einer professionellen Einrichtung genutzt werden können.

Ob Sie als pflegebedürftige Person in den eigenen vier Wänden von einem **Angehörigen** oder einer ausgebildeten **Pflegekraft** versorgt werden oder ob Sie eine stationäre Einrichtung besuchen, hängt in erster Linie von Ihrer Entscheidung ab. Dabei kommen verschiedene Faktoren ins Spiel, wie der Grad der Pflegebedürftigkeit, die Höhe der Pflegekosten und die bauliche Beschaffenheit der eigenen Wohnung.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen. Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Krankenkasse und in den örtlichen Pflegestützpunkten erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist.

Erkundigen Sie sich, ob **ambulante Pflegedienste**, die neben Pflegeleistungen auch hauswirtschaftliche und soziale Betreuungsangebote anbieten, die bessere Wahl wären. Zudem können Sie den Menü-Bringdienst **„Essen auf Rädern“** in Anspruch nehmen, welcher Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgt.

Oder vielleicht sagt Ihnen das Angebot der **Tagespflege** zu, bei der Sie mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Einrichtung besuchen, aber am Abend wieder zuhause sind. Dort erhalten Sie nicht nur professionelle Pflege und Versorgung, sondern können mit Altersgenossen unterhaltsamen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen.

Daneben bietet die **Kurzzeitpflege** eine willkommene Alternative für alle Beteiligten, die zur Überbrückung eines fest umrissenen Zeitraums Unterstützung benötigen. Sie ist sowohl Entlastung für pflegende Angehörige als auch Abwechslung für Pflegebedürftige, die vorübergehend nicht zuhause versorgt werden können.

Darüber hinaus stehen Ihnen unterschiedliche **stationäre Pflegeeinrichtungen** zur Auswahl. Wichtige Kriterien sind zum einen die Entfernung zur Familie und zum anderen das Leistungsangebot und die Lebensqualität in der Einrichtung. So ist die Höhe der Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Diese wären einerseits die Ausstattung und die Lage des Pflegeheims und andererseits der **Pflegegrad**, in den Sie eingestuft wurden.

Die **Pflegeversicherung** kann Sie in vielerlei Hinsicht unterstützen. Informieren Sie sich sorgfältig, welche Betreuungsmaßnahmen zum Leistungsspektrum der Versicherung gehören. Wichtig ist außerdem, welche Voraussetzungen für entsprechende Maßnahmen vorliegen müssen. Auch die Frage, welche sonstigen Finanz- und Sachdienstleistungen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beanspruchen können, sollten Sie ausführlich mit einem Pflegeberater besprechen.

Nehmen Sie sich genug Zeit und verschaffen Sie sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können.

Wohn-Pflege-Einrichtungen

Billstedt

AWO Haus Billetal

Oskar-Schlemmer-Straße 25, 22115 Hamburg
Telefon: 040 7160220
pflege@awo-hamburg.de

Domicil-Seniorenpflegeheim Kapellenstraße

Oberschleems 16, 22111 Hamburg
Telefon: 040 707077507
www.domicil-seniorenresidenzen.de

Kursana Domizil Hamburg

Sonnenland 15, 22115 Hamburg
Telefon: 040 7148640-0
www.kursana.de

Finkenwerder

Bodemann-Heim

Norderschulweg 11, 21129 Hamburg
Telefon: 040 742176-0
www.diakoniestiftung.de

Hamm

Seniorenwohnanlage „Haus Hammer Landstraße“

Hammer Landstraße 168, 20537 Hamburg
Telefon: 040 80608-100
www.baugen-suederelbe.de

Horn

Alloheim Seniorenzentrum Kapernaum

Rennbahnstraße 51-53, 22111 Hamburg
Telefon: 040 350186-0
www.alloheim.de

Pflegen & Wohnen Horn

Bauerberg 10, 22111 Hamburg
Telefon: 040 2022-4631
www.pflegenundwohnen.de



185 Jahre

Amalie Sieveking-Stiftung

Leben und Wohnen im Stiftsviertel St. Georg

- ✗ Service-Wohnen für SeniorInnen ab 60 Jahren
- ✗ Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen mit Demenz
- ✗ Tages-Pflege St. Georg/Hamburg-Mitte für SeniorInnen

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Stiftstraße 65 · 20099 Hamburg
Telefon 040 246 333 · info@sieveking-stiftung.de
www.sieveking-stiftung.de



Dem Menschen zuliebe.

BETREUUNG FÜR SENIOREN



TAGESPFLEGE ST.GEORG

Wir freuen uns auf Sie!

Alexanderstr. 24 · 20099 Hamburg · Tel. 040-2840 78470
www.diakonie-alten-eichen.de

liebevoll,
professionell,
diakonisch

Pflege

SENATOR Seniorenzentrum Kapernaum
Rennbahnstraße 51-53, 22111 Hamburg
Telefon: 040 350186-0
www.senator-einrichtungen.de

**Stiftung Das Rauhe Haus
Alten- und Pflegeheim
Haus Weinberg**
Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg
Telefon: 040 65591-150
www.rauheshaus.de

Rothenburgsort

Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht
Vierländer Damm 292, 20539 Hamburg
Telefon: 040 78082-0
www.diakoniestiftung.de

St. Georg

Heerlein- und Zindler-Stiftung – Zindler Haus
Koppel 17, 20099 Hamburg
Telefon: 040 2800859-0
www.heerlein-zindler-stiftung.de

Wilhelmsburg

KerVita Senioren-Zentrum „Am Inselepark“
Neuenfelder Straße 33a, 21109 Hamburg
Telefon: 040 325284-0
www.kervita.de

Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7, 21109 Hamburg
Telefon: 040 754955-0
www.malteserstift-maxi-kolbe.de

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9, 21107 Hamburg
Telefon: 040 2022-4235
www.pflegenundwohnen.de

Seniorenheim Scheffler
Mannesallee 19, 21107 Hamburg
Telefon: 040 7535140
www.schefflerheim.de

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

**Hamburger Koordinierungsstelle für
Wohn-Pflege-Gemeinschaften
STATTBAU HAMBURG GmbH**
Sternstraße 106, 20357 Hamburg
Telefon: 040 43294223
koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
www.stattbau-hamburg.de

Tagespflegestätten

Billstedt

Anna's Tagesbetreuung
Möllner Landstraße 35, 22111 Hamburg
Telefon: 040 80005222
www.annastagesbetreuung.de

AWO „Quartiershaus +“
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7, 22117 Hamburg
Telefon: 040 6970750250
www.awo-tagespflege-muemmelmannsberg.de

DRK-Tagespflege Billstedt
Möllner Landstraße 154, 22117 Hamburg
Telefon: 040 78893771
www.drk-harburg.hamburg



Borgfelde

AKS Tagespflege Garibyar & Yari GmbH

Jungestraße 10, 20097 Hamburg
Telefon: 040 88307910
www.aks-pflegeteam.de

Hamm

DRK-Tagespflege Hamm

Marienthaler Straße 102, 20535 Hamburg
Telefon: 040 2006550
www.drk-harburg.hamburg

Horn

ASB Tagespflege Horn

Bauerberg 2, 22111 Hamburg
Telefon: 040 20908273
www.asb-hamburg.de

St. Georg

Amalie Sieveking-Stiftung

Stiftstraße 65, 20099 Hamburg
Telefon: 040 246333
www.sieveking-stiftung.de

Tagespflege St. Georg der Diakonie Alten Eichen

Alexanderstraße 24, 20099 Hamburg
Telefon: 040 28407847-0
www.diakonie-alten-eichen.de

Wilhelmsburg

Tagespflege der Diakonie Wilhelmsburg e. V.

Rotenhäuser Straße 84, 21107 Hamburg
Telefon: 040 752459-28
www.pflegediakonie.de

Tagespflege im Veringeck

(mit Dementenwohngemeinschaft für türkische Migranten)
Veringstraße 60, 21107 Hamburg
Telefon: 040 28493904
www.multi-kulti-pflegedienst.de

Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der örtlichen Sozialhilfeträger und der Krankenkassen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungs-



stellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige richtige und sachgerechte Grundpflege durchzuführen, aber auch der Umgang mit Stress oder mit schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch die kirchlichen Träger wie Caritas und Diakonie bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen Erste-Hilfe-Kurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

Finanzielle Hilfen für pflegende Angehörige

An finanziellen Entlastungen ist die **steuerliche Geltendmachung** in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige auch zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Pflegefachkraft für einige Stunden kann zudem zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen.

Darüber hinaus bietet der Staat auch die Möglichkeit, für Angehörige eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene **zu Hause pflegen**. Eine ganz wichtige Pflegekassenleistung ist das Pflegegeld. Pflegegeld erhalten Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5, die in häuslicher Umgebung von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Das Pflegegeld soll den Pflegenden als Anerkennung für ihre Arbeit überlassen werden.

Eine zusätzliche monatliche Leistung zum Pflegegeld ist die **Tages- oder Nachtpflege**, die ohne Anrechnung der Pflegeleistungen bzw. des Pflegegeldes in Anspruch genommen werden kann. Das heißt, wer Tages- oder Nachtpflege in Anspruch nimmt, dem werden Pflegegeld und/oder Sachleistungen nicht gekürzt. Die Tagespflege dient zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. So kann die pflegebedürftige Person einmal oder mehrmals wöchentlich

Pflege

in einer Tagespflegeeinrichtung untergebracht werden. Auch die Abholung und der Rücktransport werden vom Budget gedeckt.

Wenn eine Versorgung nur in Teilen notwendig ist, können ambulante Pflegesachleistungen und Pflegegeld kombiniert werden.

Pflegeberatung

Mit den Leistungen der Pflegeversicherung haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für Pflegebedürftige verbessert. Um eine gute Versorgung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten, können viele Alternativen und Leistungen genutzt werden. Ein kompetenter Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin informiert Sie zu den Dienstleistungsangeboten, Leistungsansprüchen, Möglichkeiten der aktiven Lebensgestaltung, zur neuen Pflegereform und zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Neben privaten und staatlichen Beratungsangeboten können sich Betroffene auch in den **Pflegestützpunkten** beraten lassen, die in gemeinsamer Trägerschaft von den Kommunen und den Pflegekassen betrieben werden.

Dienste und Leistungen für Zuhause

Ambulante Pflegedienste

Der ambulante Pflegedienst dient zur Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen bei der Pflege zu Hause. Die professionelle pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung durch mobile Pflegedienste bietet sowohl für den Klienten als auch für die Familie Unterstützung und Hilfe im Alltag. So können pflegebedürfti-

ge Menschen in der häuslichen Umgebung verbleiben. Gleichzeitig können Angehörige Beruf, Betreuung und Pflege besser organisieren. Zum Leistungsangebot der Pflegedienste gehören unter anderem die verordnete Pflege, Betreuung, Untersuchung und Behandlung, wozu der Klient mehrmals wöchentlich bis mehrmals täglich zuhause aufgesucht wird. Auch Hilfen bei der Haushaltsführung können im Leistungsangebot enthalten sein. Die Kosten für die ambulante Pflegesachleistung von Pflegebedürftigen mit mindestens Pflegegrad 2 werden bis zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Höchstbetrag von der Pflegeversicherung übernommen.

Altstadt

Katharinen Pflegedienst

Bei den Mühren 80, 20457 Hamburg
Telefon: 040 18988591

Billstedt

Ambulanter Pflegedienst Hadrys

Billstedter Hauptstraße 80, 22117 Hamburg
Telefon: 040 731737
www.hadrys-pflegedienst.de

Ambulanter Pflegedienst Renate Rauf

Oststeinbeker Weg 116, 22117 Hamburg
Telefon: 040 71498054
pflegerauf@t-online.de

AWO Sozialstation Hamburg Mümmelmannsberg gGmbH

Mümmelmannsberg 67, 22115 Hamburg
Telefon: 040 7155667
www.awo-pflegeteam-hamburg.de

Häusliche Pflege mit mehr Zeit



Tel.: 280 555 44
www.delphin-hamburg.de

*"Es ist so schön, wenn man weiß, es kommen immer dieselben Pflegekräfte – dass es das überhaupt gibt, ist toll!"
(Zitat einer Angehörigen unserer Patienten)*

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

für alte, kranke und behinderte Menschen
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen



Kohlhöfen 29 · 20355 Hamburg
040 / 345696 · www.apd-knoll.de

PFLEGEDIENST KNOLL

Betreuungs- und Pflegedienst Angelika Notka GmbH

Kapellenstraße 2, 22117 Hamburg
Telefon: 040 7134941

EmiCon GbR

Am Schiffbeker Berg 2a, 22111 Hamburg
Telefon: 040 18232740

DRK Pflegedienst Billstedt

Schleemer Weg 51, 22117 Hamburg
Telefon: 040 7322684
www.drk-harburg.de

medicur Billstedt GmbH

Billstedter Hauptstraße 34-36, 22111 Hamburg
Telefon: 040 731065-0
www.medicur24.de

PflegeHamburg GmbH

Schiffbeker Weg 230b, 22119 Hamburg
Telefon: 040 6868-34, -35
www.pflegehamburg.de

Pflegestar – Ambulante Kranken- und Altenpflege

EKZ Manshardstraße

Dannerallee 1d, 22119 Hamburg
Telefon: 040 65390434

Pflegeteam „Die Alternative“

Schiffbeker Weg 177, 22119 Hamburg
Telefon: 040 6426132

Pflegeteam Vitanova GmbH & Co. KG

Schiffbeker Weg 106, 22119 Hamburg
Telefon: 040 20070915

Borgfelde

Integrierte Ambulante Pflege – IAP

Landwehr 52, 22087 Hamburg
Telefon: 040 65591215

Pflegeteam Zukunft GmbH

Bürgerweide 21, 20535 Hamburg
Telefon: 040 668721-70
www.pflegedienst-pal.de

Finkenwerder

ASB-Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5, 21129 Hamburg
Telefon: 040 7434596
www.asb-hamburg.de/senioren

Hamburg-Altstadt

Ambulante Kranken- und Altenpflege Kreusel Am Michel

Martin-Luther-Straße 23, 20459 Hamburg
Telefon: 040 3743388
www.kreusel.de

Deutsche Muskelschwund-Hilfe e. V.

Alstertor 20, 20095 Hamburg
Telefon: 040 323231-0
www.muskelschwund.de

Hamm

AKAB Käte Schulze GmbH

Carl-Petersen-Straße 102, 20535 Hamburg
Telefon: 040 215080
www.akab.de

AKS Garibyar & Pein Pflegedienst GmbH

Spezialisiert auf die Betreuung von Migranten aus dem afghanisch-iranischen Kulturraum
Jungestraße 10, 20535 Hamburg
Telefon: 040 442930
www.aks-pflegeteam.de

Ambulante Gesundheits- und Krankenpflege Miller

Diagonalstraße 18, 20537 Hamburg
Telefon: 040 21985351
www.pflegedienst-miller.de

CMH CITY MED HAMBURG GmbH

Diagonalstraße 38, 20537 Hamburg
Telefon: 040 55501920

ELIM mobil Hamburg

Carl-Petersen-Straße 91, 20535 Hamburg
Telefon: 040 21116783
www.elim-diakonie.de

HISB Betreuungsdienst Hamburg Süd Ost GmbH

Eiffestraße 426, 20537 Hamburg
Telefon: 040 3033855-00

LADA GmbH

Droopweg 31, 20537 Hamburg
Telefon: 040 60564709

Medilino GmbH

Diagonalstraße 41, 20537 Hamburg
Telefon: 040 537991800
www.medilino.de



AMBULANTER PFLEGEDIENST
WIR LEBEN DIE PFLEGE

Tägliches Engagement, persönliche Erfahrung und die Liebe zur Pflege, machen uns zu Ihrem kompetenten Partner in der ambulanten Pflege.

- ✓ KÖRPERPFLEGE
- ✓ BEHANDLUNGSPFLEGE
- ✓ MEDIKAMENTENGABE
- ✓ HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG
- ✓ ARZT-, BEHÖRDENGÄNGE, EINKÄUFE
- ✓ U.V.M.



Rufen Sie uns an und lassen Sie sich kostenlos & unverbindlich von uns persönlich beraten.

Wir sprechen  

www.medilino.de • info@medilino.de






ELIM mobil
Pflegen – Beraten – Betreuen
... für mehr Himmel auf Erden!

Der ambulante Pflegedienst ELIM *mobil* Hamburg ist Teil der ELIM Diakonie. Sie ist in den Bereichen der stationären und ambulanten Pflege sowie im betreuten Wohnen tätig.

Die ELIM Diakonie gehört zur Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland und ist Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg.

Unsere Leistungen für Sie:

- Grundpflegerische Versorgung
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Durchführung von Arztverordnungen
- Verhinderungspflege
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Pflegeberatungen
- Vermittlungen von anderen Serviceleistungen

Für Sie unterwegs
Wir sind für Sie in den Stadtteilen Hamm, Horn, Eilbek, Wandsbek und jetzt auch in Farmsen-Berne und Umgebung unterwegs.

Unser Team besteht aus:
Pflegeschwestern, Pflegeassistenten, Wundexperten, Palliativkräften, Wundexperten, Betreuungs- und Hauswirtschaftsmitarbeitern und Praxisleitern

Rufen Sie uns gerne an:
Schreiben Sie uns eine E-Mail:
Besuchen Sie uns im Internet:

040 - 21 11 67 83
elim-mobil@fegn.de
www.fegn.de/elim-mobil

Pflegedienst Elim *mobil*
Carl-Petersen-Str. 91
20535 Hamburg

Pflege

Mercur Pflegeservice

Carl-Petersen-Straße 124, 20535 Hamburg
Telefon: 040 60430307

Pflegedienst Hamm

Hammer Landstraße 242, 20537 Hamburg
Telefon: 040 22625225

Pflegedienst Lotos

Horner Weg 197, 22111 Hamburg
Telefon: 040 38669016

Pflegedienst Zeder

Sievekingsallee 96a, 20535 Hamburg
Telefon: 040 55617808
www.pflegedienst-zeder.de

Pflegeteam Plus GmbH & Co. Gehrman KG

Caspar-Voght-Straße 79, 20535 Hamburg
Telefon: 040 2533053-0
www.pflegeteam-plus.de

PWC Pflegen und Wohlfühlen Care oHG

Carl-Petersen-Straße 41, 20535 Hamburg
Telefon: 040 21908166
www.pflegenundwohlfuehlen.de

Rat und Pflege GmbH

Horner Weg 60, 20535 Hamburg
Telefon: 040 2507834
www.ratundpflege.de

Horn

Ambulante Senioren- und Krankenbetreuung (ASKB)

Washingtonallee 22, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6553916
www.askb-krankenbetreuung.de

Ambulanter Pflegedienst Stern

Eiffestraße 622, 20537 Hamburg
Telefon: 040 73433881
www.ambulantepflege-stern.de

ASB-Sozialstation Hamm/Horn

Horner Landstraße 208, 22111 Hamburg
Telefon: 040 21997070
www.asb-hamburg.de/senioren

Bodelschwingh Diakoniestation Horn

Stengelestraße 36, 22111 Hamburg
Telefon: 040 659094-0
www.bodelschwingh.com

ELMED

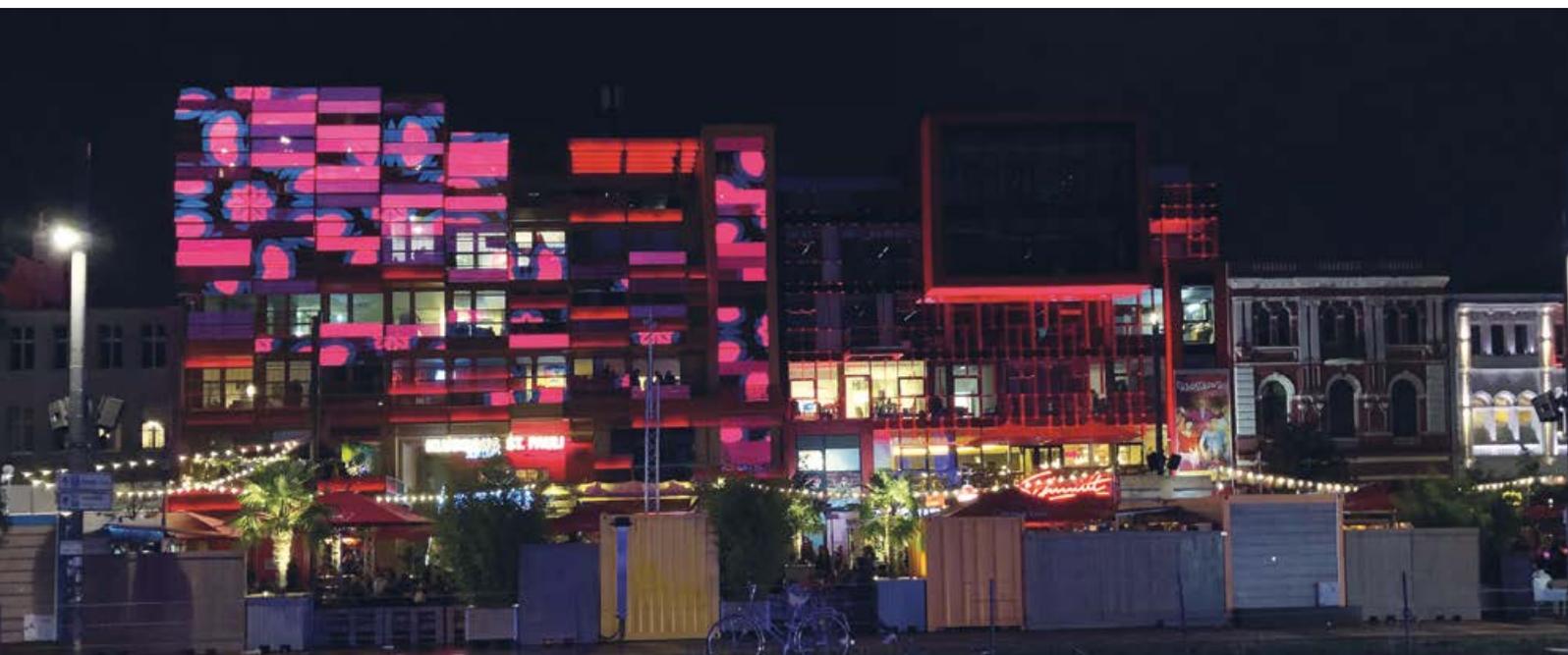
Hertogestraße 22, 22111 Hamburg
Telefon: 040 20901806

EMINCHEN

Horner Landstraße 330, 22111 Hamburg
Telefon: 040 73435988

HSP Hilfe zur Selbstpflege GmbH

Rennbahnstraße 28-38, 22111 Hamburg
Telefon: 040 18151368



Pflege

Pflegedienst Medistern

Pagenfelder Platz 6, 22111 Hamburg
Telefon: 040 88142087

Sonne Pflegedienst Hamburg GmbH

Horner Weg 235, 22111 Hamburg
Telefon: 040 65592590

Neustadt

Pflege- und Betreuungsdienst Knoll

Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg
Telefon: 040 345696
www.apd-knoll.de

Rothenburgsort

Ambulante Pflege Rothenburgsort

Rothenburgsorter Marktplatz, 20539 Hamburg
Telefon: 040 468972-0

Diakoniestation Rothenburgsort

Vierländer Damm 292, 20539 Hamburg
www.elbdiakonie.de

Optimal Pflegeteam Hamburg GmbH & Co. KG

Billhorner Mühlenweg 26, 20539 Hamburg
Telefon: 040 43209865

St. Georg

Ambulanter Pflegedienst der Hartwig-Hesse-Stiftung

Gesamtverwaltung
Alexanderstraße 29, 20099 Hamburg
Telefon: 040 253284-0
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Delphin Ambulante Pflege für Hamburg GbR

Danziger Straße 35a, 20099 Hamburg
Telefon: 040 28055544
www.delphin-hamburg.de

Malteser Ambulante Pflege

Am Mariendom 3, 20099 Hamburg
Telefon: 040 23519254

St. Pauli

Diakonie St. Pauli gGmbH

Antonistraße 12, 20359 Hamburg
Telefon: 040 431854-0
www.diakonie-stpauli.de



INTERVALL Soziale Dienste und Einrichtungen GmbH

Antonistraße 3, 20359 Hamburg
Telefon: 040 3176900-0
www.intervall-hamburg.de

Solidarische Hilfe im Alter

Lagerstraße 30-32, 20537 Hamburg
Telefon: 040 386866-0

Wilhelmsburg

ADA Ambulante Pflegedienste GmbH

Wilhelm-Strauß-Weg 12, 21109 Hamburg
Telefon: 040 85100726

Diakoniestation Wilhelmsburg gGmbH

Rotenhäuser Straße 84, 21107 Hamburg
Telefon: 040 752459-0
www.diakonie-elbinsel.de

Hanseatische Pflege

Georg-Wilhelm-Straße 24, 21107 Hamburg
Telefon: 040 49207833

Gabi Möller GbR

Kirchdorfer Straße 84, 21109 Hamburg
Telefon: 040 7543095

KerVita-Ambulant Wilhelmsburg

Neuenfelder Straße 33, 21109 Hamburg
Telefon: 040 325284-3003

Multi Kulti Gesundheits- und Pflegedienst International GmbH

Veringstraße 29, 21107 Hamburg
Telefon: 040 75665940
www.multi-kulti-pflegedienst.de

vitaCurare GbR

Sanitasstraße 10, 21107 Hamburg
Telefon: 040 33398830
www.vitacurare.de

Fahrdienste

Fahrdienste können insbesondere in der Anfangsphase jedweder Erkrankung wichtige Funktionen erfüllen. Insbesondere kann so der Transfer von der eigenen Wohnung bis hin zum Ziel (zum Beispiel der Arzt oder die Tagespflegeeinrichtung) sicher vollzogen werden. Fahrdienste werden teilweise von Sozialträgern und den Krankenkassen vermittelt, aber auch Tageskliniken bieten derartige Dienste für den Transfer an. Sinnvoll ist ein Fahrdienst bei den unterschiedlichsten Erkrankungen, bei der Demenz gilt er als sinnvoll, weil durch den Verlust des Kurzzeitgedächtnisses oftmals der Weg zum Ziel vergessen wird. Weil der Betroffene während des Transfers zudem nicht alleine ist, bietet ein Fahrdienst eine weitere Sicherheit, nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für deren Angehörige.

Fahrdienste:

Blauer Kreis GmbH

Brandstücken 26, 22549 Hamburg
Telefon: 040 406633
www.blauer-kreis.de

Blindenmobil

Gemeinschaft Deutscher Blindenfreunde von 1860 Moon'scher Blindenhilfsverein e. V.

Kostenloser Fahrdienst und Begleitservice

Mobil: 0151 24198534

info@blindenfreunde.de

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin (mind. 2 Tage vorher)

DRK Hamburg mediservice gGmbH

Behrmanplatz 3, 22529 Hamburg

Telefon: 040 55420-0

www.drk-mediservice.de

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern wird von Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen, aber auch privaten Anbietern angeboten. Dieses Angebot dient der Versorgung falls Pflegebedürftigkeit eintritt, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, selbstständig Nahrung einzukaufen und zuzubereiten. Auch für bestimmte einzuhaltende Diäten gibt es spezielle Speisen, so beispielsweise für Diabetiker, die auf einen bestimmten BE-Wert eingestellt sind. Daneben gibt es auch weitere diätetische Speisen. Das Essen wird von einem Lieferanten bis an Ihre Wohnungstür oder sogar in Ihre Wohnung gebracht. Je nach persönlichem Bedarf kann das Essen alle drei Mahlzeiten umfassen oder auch nur einzelne ausgewählte Gerichte. Gleiches gilt für den Verlauf der Woche. Das Essen kann beispielsweise nur an einigen Tagen oder aber für die gesamte Woche bestellt werden. Die Betroffenen können dabei aus einer Menükarte mit mehreren angebotenen Gerichten das jeweilige Wunschtagesgericht auswählen.

Blauer Kreis GmbH K r a n k e n b e f ö r d e r u n g



Zuverlässig

Kompetent

Individuell

Zertifiziert nach DIN ISO 9001/2015 & Hygienezertifiziert nach IfSG, MedHygVO, TRGS und TRBA

Tel: **040 / 40 66 33**

Mail: leitstelle@blauer-kreis.de
www.blauer-kreis.de

Fax: **040 / 40 19 72 93**

Pflege

Mahlzeitendienste:

Alster Food GmbH

Alsterdorfer Markt 6, 22297 Hamburg
Telefon: 040 50774215
www.alsterfood.de

HANSE Menü-Dienst GmbH & Co. KG

Am Neumarkt 30, 22041 Hamburg
Telefon: 040 7276727
www.hanse-menuedienst.de

HKH Hamburger Küche & Heimkost GmbH

Haldesdorfer Straße 161, 22179 Hamburg
Telefon: 040 696550-0
www.hamburger-kueche.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Hamburg
Telefon: 040 65054-135
Bundesweites Servicetelefon (kostenlos): 0800 3233800
www.johanniter.de

Landhausküche Hamburg

Für mich gekocht. Für mich gebracht. Von appetito.
Telefon: 040 63796048
info@landhaus-kueche.de
www.landhaus-kueche.de

Malteser Menüservice

Bundesweites Servicetelefon (kostenlos): 0800 3020103
www.malteser.de

Meyer Menü

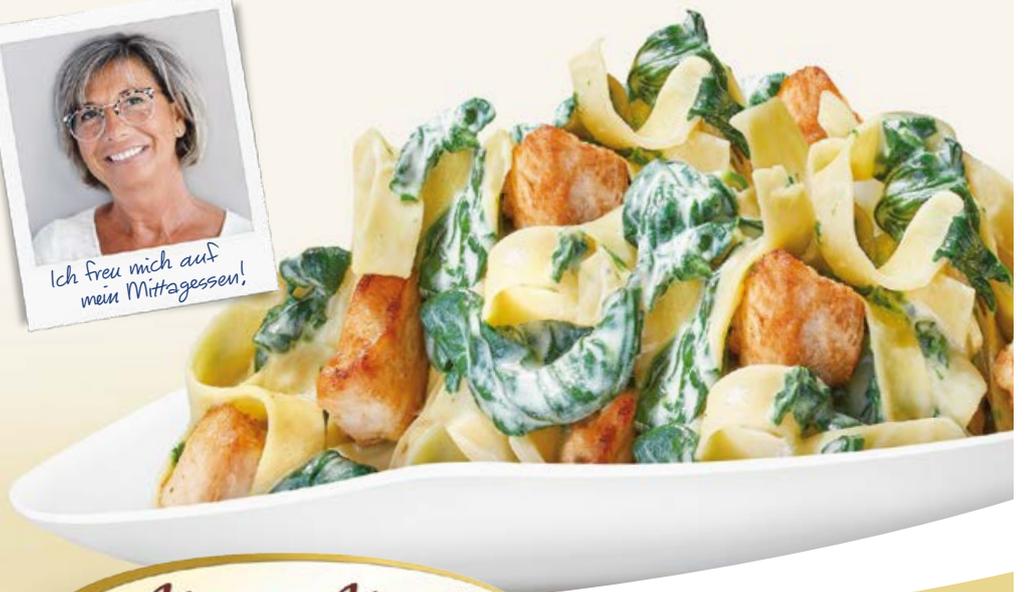
Telefon: 04107 8519080
Bundesweites Servicetelefon (kostenlos): 0800 1501505
www.meyer-menue.de

Haushaltsnahe und handwerkliche Dienste

Unter einer haushaltsnahen Dienstleistung wird eine Tätigkeit verstanden, die unter anderem die Reinigung der Wohnung, leichte Gartenpflegearbeiten oder Pflege-Betreuungsleistungen im Privathaushalt umfasst. Für Angehörige

FAMILIE & DAHEIM

- Täglich 7 leckere Menüs zur Auswahl
- Eine vegetarische Menülinie
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Wechselnde Spezialitäten in unseren Aktionswochen
- Wochenend- und Feiertags-Versorgung



Meyer Menü
LIEFERT LECKER

Täglich ein frisch gekochtes Mittagessen

Probieren Sie es aus: bestellen Sie einfach unter der gebührenfreien Rufnummer **0800-150 150 5**, der lokalen Rufnummer **04107-851 908 0** oder im Internet unter **www.meyer-menue.de**

von Demenzkranken sind haushaltsnahe Dienstleistungen in der Einkommensteuer als abzugsfähig anerkannt. Solche Dienste können unter anderem durch Pflegedienste gestellt werden. Die Krankenkassen genehmigen bei Bedarf die notwendige haushaltsnahe Dienstleistung. Insbesondere wenn Sie als Hausbesitzer pflegebedürftig oder betagt sind, können Sie auch Handwerksleistungen in Anspruch nehmen. Diese sind in aller Regel jedoch selbst zu bezahlen. Gegebenenfalls können Handwerkerleistungen im Rahmen der haushaltsnahen Dienstleistungen abgerechnet werden. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, je nach finanzieller Situation, entweder eine volle Übernahme oder eine Teilübernahme der Kosten bewilligt zu bekommen. Im Normalfall sind Handwerksleistungen oder handwerkliche Hilfen jedoch selbst zu bezahlen. Als handwerkliche Hilfen werden beispielsweise Arbeiten an den Innen- und Außenwänden oder an Fenstern, Türen und am Boden verstanden. Aber auch Arbeiten in der Küche oder im Bad (Armaturen) gelten als handwerkliche Hilfen. In der Steuererklärung können knapp 20 Prozent der Arbeitskosten aus haushaltsnahen Handwerksleistungen von der Einkommensteuer abgezogen werden.

Besuchs- und Begleitdienste:

ASB Zeitspender-Agentur hamburg

Weidenallee 56, 20357 Hamburg
Telefon: 040 25330504
www.zeitspender.de

JUNG & ALT e. V.

Mühlendamm 86, 22087 Hamburg
Telefon: 040 2517733
www.jaz-ev.de

DSP Alltagsbegleiter Diakonie gemeinnützige UG

Antonistraße 12, 20359 Hamburg
www.elbdiakonie.de

Seniorenservice Hamburg Ost

Telefon: 040 73127883
Aktionsgebiete: Billbrook, Billstedt, Hamm, Hammerbrook, Horn, Rothenburgsort

Seniorenservice Hamburg Süd

Telefon: 040 76752822
Aktionsgebiete: Finkenwerder, Kleiner Grasbrook, Steinwerder, Veddel, Waltersdorf, Wilhelmsburg

SeniorenPartner Diakonie

Standort Billstedt
Merkenstraße 4, 22117 Hamburg
Telefon: 040 32965866
www.seniorepartner-diakonie.de

Hausnotruf

Das sogenannte Hausnotrufsystem ermöglicht es Pflegebedürftigen, im Notfall einen Alarm auszulösen. Ein Notfall tritt beispielsweise dann auf, wenn Sie stürzen oder sich in einer anderen bedrohlichen Situation für Ihre Gesundheit befinden. Sie erhalten einen Notrufsender, der entweder wie eine Armbanduhr getragen wird oder aber an einer Schnur um den Hals. Auf dem Notrufsender befindet sich eine Taste, die im Notfall gedrückt wird. Sobald der Notruf abgesetzt wurde, geht dieser bei einer der Notrufzentralen ein. Hierzu schließen Sie mit einem Anbieter für Notrufsysteme einen Vertrag ab. In aller Regel sind dies Hilfsorganisationen oder private Anbieter.

Die Notrufsysteme verfügen oftmals über eine Freisprecheinrichtung, in der die Rettungsleitstelle ersten Kontakt mit Ihnen aufnehmen kann und eine erste Einschätzung der Lage vornehmen kann. Vielfach fährt bei einem Notfall ein Bereitschaftsdienst zu Ihnen. Je nach Absprache kann aber auch ein naher Angehöriger umgehend informiert werden. Wenn die Situation derart bedrohlich ist, dass akute Lebensgefahr besteht, informiert der Servicedienst des Hausnotrufs umgehend den Rettungsdienst. Sie oder Ihre Angehörigen sollten vor dem Abschluss eines Hausnotrufvertrages einen Preisvergleich mit mehreren Anbietern vornehmen. Je nach Anbieter kann die monatlich zu entrichtende Grundgebühr höher oder niedriger ausfallen. Auch die pro Einsatz anfallenden Einsatzkosten werden von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich kalkuliert. Der Hausnotruf kann als Hilfsmittel für Pflegebedürftige anerkannt werden und insofern über die Pflegeversicherung oder gegebenenfalls das zuständige Sozialamt abgerechnet werden.

Anbieter von Hausnotruf-Systemen:

ASB Hamburg

Abteilung Soziale Dienste
Hausnotruf
Telefon: 040 83398-165
www.asb-hamburg.de

DRK Landesverband Hamburg

Angebote für Senioren und Menschen mit Behinderung
Telefon: 040 55420128
www.drk-hamburg.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Hamburg
Telefon: 040 65054-0
Bundesweites Servicetelefon (kostenlos): 0800 3233800
www.johanniter.de

Medizinische Versorgung



© John Kwan · fotolia.com

Die medizinische Versorgung ist in jedem Lebensalter eine wichtige Frage der Lebensqualität und damit auch der Standortentscheidung. Hamburg-Mitte verfügt in dieser Hinsicht über eine wohnortnahe Versorgung mit zahlreichen Allgemein- und Fachärzten und vielfältigen Hilfsangeboten für die unterschiedlichsten Lebenslagen. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der umliegenden Krankenhäuser und Hospizdienste.

Krankenhäuser

Asklepios Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg
Telefon: 040 181885-0
www.asklepios.com/sanktgeorg

Bernhard-Nocht-Ambulanz für Tropenmedizin

Bernard-Nocht-Straße 74, 20359 Hamburg
Telefon: 040 312851
Notfallnummer: 040 42818-0
www.bnitm.de

Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

Station DAVID für demenzkranke Menschen
Elisabeth-Flügge-Straße 1, 22337 Hamburg
Telefon: 040 5077-3202
www.evangelisches-krankenhaus-alsterdorf.de

Helios ENDO-Klinik Hamburg

Holstenstraße 2, 22767 Hamburg
Telefon: 040 3197-1040
www.helios-gesundheit.de/endo-reha

„Janssen-Haus“

Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte
Budapester Straße 38, 20359 Hamburg
Telefon: 040 317852-0
www.tagesklinik-hh-mitte.de

Klinik Fleetinsel Hamburg GmbH & Co. KG

Admiralitätsstraße 3-4, 20459 Hamburg
Telefon: 040 37671-0
www.klinik-fleetinsel.de

Praxisklinik Mümmelmansberg der Klinikgruppe Dr. Guth GmbH & Co. KG

Oskar-Schlemmer-Straße 9-17, 22115 Hamburg
Telefon: 040 71591-600
www.drguth.de/praxisklinik

Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand

Groß-Sand 3, 21107 Hamburg
Telefon: 040 75205-0
www.gross-sand.de

Hospizdienste

Hospiz & Palliativarbeit

Koordinierungsstelle Hamburg

Landesverband Hospiz- und Palliativarbeit Hamburg e. V.

c/o Hamburger Hospiz im Helenenstift
Helenenstraße 12, 22765 Hamburg
Telefon: 040 3890750
www.hamburger-hospiz.de

Billstedt und Horn

Ev. Stiftungen Bodelschwingh und Das Rauhe Haus

Horner Weg 190, 22111 Hamburg
Telefon: 040 65908740
www.bodelschwingh.com

St. Pauli

Ambulanter Hospizdienst der Elbdiakonie

Antonistraße 12, 20359 Hamburg
www.elbdiakonie.de

Hamburg Leuchtfeuer Hospiz

Simon-von-Utrecht-Straße 4d, 20359 Hamburg
Telefon: 040 387380
www.hamburg-leuchtfeuer.de

Prothesen-Reinigungsbürste



Wir **putzen**
unsere „Dritten“
nur noch mit der
Trioblanc.

**Jetzt
testen!**

- ✓ **einfach**
- ✓ **sauber**
- ✓ **ohne Chemie**



PZN: 0665774

Zahnersatz ist kostbar. Umso wichtiger ist die gründliche und vor allem schonende Reinigung. Probieren Sie diese bewährte **Spezialbürste** aus. Die drei Borstensegmente sowie der besondere Griff erleichtern Ihnen die Handhabung. Trioblanc ist klinisch* getestet und wird von Zahntechnikern empfohlen.

Trioblanc

Haben Sie Fragen?

Tel.: 0 52 02 - 88 13 97

Jetzt direkt bestellen bei:
www.zapro.de
oder in jeder Apotheke.

*Pilotstudie zur Prothesenhygiene: Universitätsklinikum Heidelberg-Prof. Dr. Rommelsberg



Ausgezeichnete Reha über den Dächern Hamburgs

Wir im ENDO Rehasentrum betreuen Sie persönlich, nach Unfall- oder Sportverletzungen, Kunstgelenk-Operationen, Überlastung oder Verletzungen des Bewegungsapparates sowie bei sämtlichen orthopädischen Erkrankungen. Das Wichtigste: Ein starkes Team exzellenter Ärzte und Therapeuten.

Unser Leistungsangebot:

- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Ambulante Reha
- Stationäre Reha
- Schwerelos-Laufband
- T-RENA-Nachsorge
- Rehasport
- Hamburg Vital
Medizinische Fitness

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!
ENDO Rehasentrum
Holstenstraße 2 · 22767 Hamburg
Telefon: (040) 3197-1040
www.helios-gesundheit.de/endo-reha



 **Helios**

www.helios-gesundheit.de



Kirchen und Glaubensgemeinschaften

Kirchen sind Versammlungsort religiöser Gemeinschaften und Ort der inneren Einkehr. Zugleich sind Kirchen kunsthistorisch interessant, da sie das Stadtbild verschönern. In Hamburg-Mitte haben sowohl christliche Kirchengemeinden als auch islamische und jüdische Glaubensgemeinschaften und Verbände ihren Sitz, die neben ihren Gottesdiensten auch kostenlose Beratungsdienste und vielseitige Freizeitaktivitäten anbieten.

Nordelbische ev.-luth.Kirche, Sprengel Hamburg und Lübeck

www.nordelbien.de

Bischofskanzlei für den Sprengel Hamburg und Lübeck

Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 36900210
bischofskanzlei@bkhh.nordkirche.de

St. Jacobi

Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg
Telefon: 040 3037370
www.jacobus.de

St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg
Telefon: 040 30374730

St. Michaelis

Englische Planke 1, 20459 Hamburg
Telefon: 040 376780
www.st-michaelis.de

St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg
Telefon: 040 4411340
www.hauptkirche-stnikolai.de

St. Petri

Bei der Petrikirche 2, 20095 Hamburg
Telefon: 040 3257400
www.sankt-petri.de

Ev.-luth. Kirchengemeinden

Flussschifferkirche zu Hamburg

Hohe Brücke 2, 20459 Hamburg
Telefon: 040 783688
www.flussschifferkirche.de

Kirche in Steinbek

Kirche in Kirchsteinbek

Steinbeker Berg 3, 22115 Hamburg
Telefon: 040 7124030
www.kirche-in-steinbek.de

Gemeindezentrum Mümmelmannsberg

Havighorster Redder 50, 22115 Hamburg
Telefon: 040 716033-40

Auferstehungskirche Oststeinbek

Möllner Landstraße 50, 22113 Oststeinbek
Telefon: 040 714868-10

Kirchengemeinde Hamburg-Veddel

Immanuelkirche

Wilhelmsburger Straße 73, 20539 Hamburg
Telefon: 040 786422
www.kirche-veddel.de

Kirchengemeinde Philippus und Rimbert

Manshardtstraße 105b, 22119 Hamburg
Telefon: 040 6554300
www.philippus-rimbert.de

Kirchengemeinde Schiffbek und Öjendorf

Ev.-luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf

Merkenstraße 4, 22117 Hamburg
Telefon: 040 7120279
www.doppelfisch.de

Kirchengemeinde St. Thomas

Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
Telefon: 040 786397
www.st-thomas-rothenburgsort.de

Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm

Horner Weg 17, 20535 Hamburg
Telefon: 040 21901210
www.hammer-kirche.de

Martinskirche Hamburg-Horn

Bei der Martinskirche 2, 22111 Hamburg
Telefon: 040 41189511
www.martinskirche-horn.de

Ev.-luth.Reiherstieg Kirchengemeinde Wilhelmsburg

Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg
Telefon: 040 757415
www.reiherstieg-kirchengemeinde.de

St.-Georg-Borgfelde

St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg
Telefon: 040 243284
www.stgeorg-borgfelde.de

St. Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder

Finkenwerder
Landscheideweg 157, 21129 Hamburg
Telefon: 040 7426833
www.kirche-suederelbe.de

St. Pauli Kirche

Pinnasberg 80, 20359 Hamburg
Telefon: 040 312696
www.stpaulikirche.de

Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn

Washingtonallee 65b, 22111 Hamburg
Telefon: 040 6599805-17
www.timo-horn.de

Wichernkirche zu Hamburg-Hamm

Wichernsweg 16, 20537 Hamburg
Telefon: 040 213654
www.wichernkirche-hamburg.de

Röm.-kath. Kirche, Erzbistum Hamburg

www.erzbistum-hamburg.de
Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg
Am Mariendom 4, 20099 Hamburg
Telefon: 040 24877-100
pforte@erzbistum-hamburg.de



Röm.-kath. Kirchengemeinden

Kirchengemeinde Herz Jesu

Bei der Hammer Kirche 12, 20535 Hamburg
Telefon: 040 214802
www.herz-jesu-hamm.de

Kirchengemeinde St. Ansgar (Kleiner Michel)

Michaelisstraße 5, 20459 Hamburg
Telefon: 040 371233
www.kleiner-michel.de

Kirchengemeinde St. Olaf

Speckerreye 41, 22119 Hamburg
Telefon: 040 6550153
www.herz-jesu-hamm.de

Pfarrei St. Paulus

Öjendorfer Weg 10, 22111 Hamburg
Telefon: 040 7313835
www.sankt-paulus-billstedt.de

St. Marien Altona/Finkenwerder

Karmelzelle von der Menschwerdung
Norderkirchenweg 71, 21129 Hamburg
Telefon: 040 74214375
www.karmelzelle.de

St. Marien-Dom

Am Mariendom 7, 20099 Hamburg
Telefon: 040 2849907-0
www.mariendomhamburg.de

Kirchen und Glaubensgemeinschaften

Weitere christliche Kirchen und Gemeinschaften

Anglikanische Kirche St. Thomas Becket

Zeughausmarkt 22, 20549 Hamburg

Telefon: 040 4392334

www.anglican-church-hamburg.de

Dänische Seemannskirche

Ditmar-Koel-Straße 2, 20459 Hamburg

Telefon: 040 371300

www.dankirche.de

Ev.-reformierte Kirche in Hamburg

Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg

Telefon: 040 3010040

www.erk-hamburg.de

Finnische Seemannskirche

Ditmar-Koel-Straße 6, 20459 Hamburg

Telefon: 040 316971

pohjoissaksa.merimieskirkko.fi

Freie ev. Gemeinde Hamburg-Horn

Am Horner Moor 25, 22119 Hamburg

Telefon: 040 6551252

www.hamburg-horn.feg.de

Freie ev. Gemeinde Holstenwall

Michaelispassage 1, 20459 Hamburg

Telefon: 040 23815723

www.feg-holstenwall.de

Norwegische Seemannskirche

Ditmar-Koel-Straße 4, 20459 Hamburg

Telefon: 040 36090516

www.sjomannskirken.no/hamburg

Schwedische Gustaf-Adolfskirche e. V.

Ditmar-Koel-Straße 36, 20459 Hamburg

Telefon: 040 32031404

www.svenskakyrkan.se/hamburg

Islamische Gemeinden

Islamische Gemeinde Hamburg-Centrum Moschee e. V.

Böckmannstraße 40, 20099 Hamburg

Telefon: 040 241607

Islamische Gemeinde Veddel e. V.

Veddel-Moschee

Veddeler Brückenstraße 148, 20539 Hamburg

Telefon: 040 73091595

Islamische Gemeinde Wilhelmsburg e. V.

Rotenhäuser Straße 102a, 21107 Hamburg

Telefon: 040 7521521

Orthodoxe Kirche

Griechische orthodoxe Gemeinde des hl. Nikolaos

Sievekingsallee 12b, 20535 Hamburg

Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Hamburg

Hl. Johannes von Kronstadt, Gnadenkirche

Tschaikowskyplatz 1, 20355 Hamburg

Telefon: 040 24870740

www.hamburg-hram.de

Serbisch-Orthodoxe Kirchengemeinde in Hamburg e. V.

Schellingstraße 7-9, 22089 Hamburg

Telefon: 040 240916

www.spchamburg.de

Jüdische Gemeinde

Jüdische Gemeinde in Hamburg KdöR

Gemeindezentrum

Grindelhof 30, 20146 Hamburg

Telefon: 040 4409440

www.jghh.org

Säkulare Organisationen

KORSO-Koordinierungsrat säkularer Organisationen e. V.

Wallstraße 65, 10179 Berlin

info@korso-deutschland.de



Vorbereitung ist alles. Egal in welcher Lebenssituation Sie sich befinden oder wie alt Sie sind, Sie können nicht wissen, was das Leben für Sie im nächsten Moment bereithält. Deshalb ist Vorsorge für den Ernstfall sehr wichtig. Dabei sollten Sie sowohl über den Erbnachlass als auch über medizinische und organisatorische Maßnahmen nachdenken.

Sicherlich ist die bekannteste Vorsorgemaßnahme das Aufsetzen des **Testaments** – der sogenannte letzte Wille eines Menschen. Sie können das Schriftstück handschriftlich verfassen oder auch gemeinsam mit dem Notar erstellen. Beides ist rechtskräftig. Beim Notar würden zwar Gebühren anfallen, allerdings hätten Sie den Vorteil, dass das Testament gleichzeitig auf seine rechtliche Korrektheit geprüft wird und in amtliche Verwahrung kommt.

Eine Maßnahme für medizinische Notfälle ist die **Patientenverfügung**. Dadurch können Sie beispielsweise festlegen, ob bei Ihnen lebensverlängernde Maßnahmen angewendet werden sollen. Die Erklärung muss lediglich in schriftlicher Form vorliegen und mit einem Datum versehen sein.

Zusätzlich zur Patientenverfügung sollten Sie eine **Vorsorgevollmacht** ausstellen. Denn so können Sie festlegen, wer als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Falls Sie in eine Situation kommen, in der Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selber treffen können, agiert diese Vertrauensperson in Ihrem Namen. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf alle relevanten rechtlichen Inhalte beziehen – nicht nur auf Fragen der medizinischen Behandlung.

Falls Sie niemandem eine Vorsorgevollmacht erteilt haben, bestellt das zuständige Gericht einen **rechtlichen Betreuer**. Hierzu müssten Sie aufgrund einer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung nicht mehr in der Lage sein, Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst zu erledigen. Der Betreuer vertritt Sie bei Bedarf sowohl in rechtlicher und finanzieller Hinsicht als auch in anderen Bereichen. Für gewöhnlich bestellt das Betreuungsgericht den rechtlichen Betreuer aus Ihrem Angehörigenkreis.

Um jedoch auf die Wahl des Betreuers oder Ihres zukünftigen Wohnsitzes im Vorfeld Einfluss nehmen zu können, ist eine **Betreuungsverfügung** notwendig. Mit dieser können Sie das Gericht dazu verpflichten, Ihre Vorschläge zu berücksichtigen. Bei der Betreuungsverfügung wird die Handlungsvollmacht nur dann wirksam, wenn es tatsächlich erforderlich ist.



Darüber hinaus sollten Sie eigene Hilfsmittel für Notfälle vorbereiten. Legen Sie einen **Vorsorge-Ordner** an. Denn so können im Falle einer Notsituation Angehörige oder Betreuer alle wichtigen Dokumente, wie die Patientenverfügung oder die Vorsorgevollmacht, schneller und einfacher finden. Auch sinnvoll ist eine **Notruf-Liste**, die alle Telefonnummern und Adressen der im Ernstfall zu verständigenden Personen, Behörden und Pflegedienste beinhaltet.

Mit diesen Vorsorgemaßnahmen sorgen Sie für Klarheit und haben das gute Gefühl, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Rechtsberatung

Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle (ÖRA).

ÖRA-Hauptstelle

Dammtorstraße 14, 20354 Hamburg

Telefon: 040 42843-3071 oder -3072

www.hamburg.de/oera

Ausführliche Informationen zur rechtlichen Vorsorge erhalten Sie bei vielen Rechtsanwälten, den bezirklichen Beratungsstellen und den Betreuungsvereinen.

Bezirksstelle Hamburg-Mitte

Dammtorstraße 14, 20354 Hamburg

Sprechzeiten: Mo. und Do. 17:00 – 18:30 Uhr

Betreuungsverein Insel e. V.

Betreuungsverein für Eimsbüttel

Heußweg 25, 20255 Hamburg

Telefon: 040 3803836-810

bv.eimsbuettel@insel-ev.de

Notrufnummern

Bei jedem Notruf gilt:

Sprechen Sie bitte deutlich und teilen Sie der Leitstelle Folgendes mit:

- ➔ **Wer ruft an?** (Name, Standort, Telefonnummer)
- ➔ **Wo ist das passiert?** (Ort des Ereignisses, Adresse)
- ➔ **Was ist geschehen?** (Beschreibung des Ereignisses, Verkehrsunfall, Brand, häuslicher Unfall etc.)
- ➔ **Wie viele Verletzte / Betroffene gibt es?** (Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen)
- ➔ **Warten Sie auf Rückfragen.** Beenden Sie den Notruf bitte erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Nach dem Notruf warten Sie bitte das Eintreffen der Rettungskräfte ab, weisen Sie diese bei Bedarf ein und teilen Sie ihnen eventuell wichtige Beobachtungen mit.

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	040 228022 oder 116117
Privatärztlicher Bereitschaftsdienst	040 19257
Zentrale Notfallambulanz Universitätsklinikum Eppendorf	040 741035000
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	0800 6649289
Zahnärztliche Notdienstansage	01805 050518
Nächtlicher Zahnarztnotdienst	040 6947-0
Psychotherapeutischer Bereitschaftsdienst	040 22802777
Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Kinder- und Jugendtelefon	116111
Elterntelefon	0800 1110550
Gewalt gegen Frauen	0800 116016
Kinder- und Jugendnotdienst	040 428490
Giftnotruf	0551 19240
Apothekennotdienst	0800 0022833
Bankkarten-Sperrung	01805 021021
Allgemeine Sperrnummer	116116
Tierärztlicher Notfalldienst	040 434379
Hinweistelefon Rechtsextremismus (Polizei)	040 428676767



Bestattungen
IHLENFELD

Hamburger Tradition seit 85 Jahren

Tag & Nacht ☎ 040 / 732 02 99

Billstedter Hauptstraße 39 • Kapellenstraße 31

www.bestattungen-ihlenfeld.de



Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel.: **736 736 32** (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße · 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Möllner Landstraße 71 · 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Wenden Sie sich gern an uns bei
Fragen und Wünschen zur Bestattungsvorsorge.
Auf Wunsch auch Zusendung von Preisbeispielen.

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Branche	Seite
Alten- und Pflegeheim	U3
Altenpflege	9
Ambulante Pflege	40, 42
Bestattungen	54
Essen auf Rädern	46
Friedhöfe	56
Klinik	49
Krankenbeförderung	45
Krankentransport	45
Menü-Lieferservice	46
Partei	19, 20
Pflege und Betreuung	4, 9, 35
Pflegedienst	42
Prothesen-Reinigungsbürste	49
Reha-Zentrum	49
Seniorenwohnung	22, 23
Servicewohnen	37, U3
Tagespflege	37
Theater	13
Tierpark	U4
Varieté	13
Wohnen im Alter	22, 23
Wohnen und Pflege	22, 25, 35
Wohnungsbau	U2
Wohnungsvermietung	U2

U = Umschlagseite

Sorgen Sie vor. Heute.



Mit den Friedhöfen Ohlsdorf, Öjendorf, Volksdorf, Wohldorf und dem Hamburger Krematorium

Große Auswahl an klassischen und modernen Grabstätten

Reservierung zu den Gebühren von heute

Auf Wunsch mit Grabpflege



Telefon 040 / 593 88-0 · www.friedhof-hamburg.de
information@friedhof-hamburg.de

Unsere Standorte in Hamburg Mitte:

Die moderne Seniorenwohnanlage **Hartwig-Hesse-Quartier** in der Alexanderstraße beherbergt neben 140 seniorengerechten Wohnungen auch verschiedene Gewerbeflächen. Ein Cafe, abwechslungsreiche Freizeitangebote, eine Kindertagesstätte sowie eine Fußpflegepraxis runden das kulturelle Angebot ab.

HEERLEIN & ZINDLER STIFTUNG

Wohnen in idyllischer Lage: Mitten im Herzen Hamburgs bieten wir hochwertige stationäre Pflegeleistungen, altersgerechte Mietwohnungen sowie eine umfassende soziale Betreuung. Im Zuge von Modernisierungsarbeiten entstehen zum 01.01.2020 zusätzlich 3 Wohngemeinschaften und 3 Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Unterstützungsbedarf, eine davon für Menschen mit Demenz.



HARTWIG HESSE STIFTUNG *Gepflegt leben*

Heerlein- und Zindler-Stiftung

Koppel 17 in 20099 Hamburg
Telefon 040 280 09 590
www.heerlein-zindler-stiftung.de

Hartwig-Hesse-Stiftung

Alexanderstraße 29 in 20099 Hamburg
Telefon 040 253 28 40
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Malteserstift St. Maximilian Kolbe *Zuverlässig. Gut. Gepflegt.*

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



In unserem Alten- und Pflegeheim erhält der uns anvertraute Mensch im täglichen Leben Hilfe, Zuwendung und Zuspruch. Die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit unserer Bewohner wollen wir nicht nur erhalten, sondern fördern und verbessern. Gerne bieten wir Ihnen eine persönliche Führung durch unser Haus im Stadtteil Wilhelmsburg an.

Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7
21109 Hamburg



Tel.: 040 754 955-0
Fax: 040 754 955-30

info.maxikolbe@malteser.org
www.malteserstift-maxi-kolbe.de

Der Artenvielfalt Zukunft schenken!

Der Verlust natürlicher Lebensräume ist längst als Hauptursache für die Bedrohung der biologischen Vielfalt auf unserer Erde erkannt. Dennoch stellen wir uns kaum der Verantwortung, die wir angesichts stetig zunehmender globaler Vernetzung auch für die Geschehnisse in den Ursprungsländern exotischer Tiere haben. Hinzu kommt eine zunehmende Naturentfremdung – besonders in den großen Städten.

Angesichts dieser Situation und des rasant fortschreitenden globalen Artensterbens haben zoologische Gärten heute eine enorme Bedeutung im internationalen Artenschutz. Erfolgreiche Erhaltungszuchtprogramme und eine unübertroffene Akzeptanz in der Umweltkommunikation bilden die Basis für diese Arbeit.



Dies gilt auch für den Hamburger Tierpark – ob Sumatran-Orang-Utan, Asiatischer Elefant oder Südamerikanischer Riesenotter – sie alle haben bei Hagenbeck ein Refugium gefunden.

Da der Park allerdings keine regelmäßige Unterstützung durch öffentliche Gelder erhält, sind Spenden und testamentarische Zuwendungen an die Stiftung Hagenbeck in den vergangenen Jahren zu einem besonders wichtigen Eckpfeiler in der Existenzsicherung geworden.



Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung Hagenbeck in ausgewählten Freilandprojekten, damit bedrohte Tiere auch in ihrem ursprünglichen Lebensraum eine Überlebenschance haben. Auch Forschungsprojekte zur Bekämpfung gefährlicher Krankheiten, wie zum Beispiel Elefantenherpes, werden von der Stiftung Hagenbeck gefördert.

Wer in seinem Testament die Stiftung Hagenbeck bedenkt, sichert damit wirkungsvoll und langfristig den Bestand des Tierparks und dessen Engagement für die Tierwelt. Die Stiftung Hagenbeck bietet vielfältige Möglichkeiten, sich für den Natur- und Artenschutz und damit für das Leben in seiner Vielfalt zu engagieren.

Wir – hinterlassen Spuren.



Sie auch?

Seit vielen Generationen freuen sich Jung und Alt über Hagenbecks beachtliche Zuchterfolge. Die Stiftung Hagenbeck setzt sich für den Schutz und die Erhaltung bedrohter Arten ein. Doch nur mit Ihrer Hilfe wird es möglich sein, dass auch in Zukunft Ihre Kinder und Enkelkinder von einer intakten Tier- und Pflanzenwelt lernen können. Bedenken Sie die Stiftung Hagenbeck mit einer Schenkung oder in Ihrem Testament. **Hinterlassen Sie Spuren. Vererben Sie ein Lächeln.**

Wünschen Sie nähere Auskünfte oder einen persönlichen Gesprächstermin?

Dann wenden Sie sich bitte an unser Vorstandsmitglied Herrn Cord Crasselt, Telefon: (040) 530033-396
stiftung@hagenbeck.de / Stiftung Hagenbeck, Lokstedter Grenzstraße 2, 22527 Hamburg
Spendenkonto: Stiftung Hagenbeck • Hamburger Sparkasse AG • IBAN: DE36 2005 0550 1280 2210 01

